

**G L O B A L**  
**D I M E N**  
**— S I O N S**

# Kennzahlen

## ElringKlinger-Konzern

		2. Quartal 2019	1. Quartal 2019	4. Quartal 2018	3. Quartal 2018	2. Quartal 2018
<b>Auftragslage</b>						
Auftragseingang	in Mio. €	419,8	498,3	390,7	411,8	458,6
Auftragsbestand	in Mio. €	1.063,0	1.077,3	1.020,1	1.027,2	1.038,2
<b>Umsatz/Ergebnis</b>						
Umsatz	in Mio. €	434,1	441,1	431,8	405,8	430,8
Umsatzkosten	in Mio. €	348,0	355,5	349,7	312,8	331,1
Bruttomarge		19,8 %	19,4 %	19,0 %	22,9 %	23,1 %
EBITDA	in Mio. €	39,0	34,8	37,8	48,4	49,3
EBIT/Operatives Ergebnis	in Mio. €	10,2	6,4	10,6	22,9	25,3
EBIT-Marge		2,3 %	1,5 %	2,5 %	5,6 %	5,9 %
EBIT vor Kaufpreisallokation	in Mio. €	10,7	6,9	11,8	23,8	26,3
EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation		2,5 %	1,6 %	2,7 %	5,9 %	6,1 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. €	1,5	5,4	7,2	21,8	20,3
Periodenergebnis	in Mio. €	-8,7	-1,1	-0,1	12,3	9,4
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	in Mio. €	-8,6	-1,5	-1,2	10,8	8,5
<b>Cashflow</b>						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. €	119,4	11,7	50,9	12,8	20,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. €	-22,0	-32,2	-45,1	-57,8	-40,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. €	-72,1	37,6	-4,3	38,3	22,3
Operativer Free Cashflow <sup>1</sup>	in Mio. €	98,6	-19,3	2,6	-46,5	-19,0
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	in Mio. €	2.174,1	2.207,1	2.079,7	2.087,1	2.046,7
Eigenkapital	in Mio. €	885,2	902,0	890,1	879,0	876,8
Eigenkapitalquote		40,7 %	40,9 %	42,8 %	42,1 %	42,8 %
Nettoverschuldung	in Mio. €	699,9	795,5	723,5	728,5	682,6
<b>Personal</b>						
Mitarbeiterzahl (zum Quartalsstichtag)		10.411	10.485	10.429	10.231	9.954
<b>Aktie</b>						
Ergebnis je Aktie	in €	-0,14	-0,02	-0,02	0,17	0,13

<sup>1</sup> Cashflow aus betriebl. Tätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit (vor M&A-Aktivitäten und exklusive Investitionen in finanzielle Vermögenswerte)

# Erstes Halbjahr 2019 in Kürze

- Trotz des rückläufigen Marktumfelds steigert ElringKlinger den **Konzernumsatz** um 1,6 % auf 875,2 Mio. EUR; starke Zuwächse in Nordamerika; Umsatzrückgänge in Europa und Asien-Pazifik
- **EBIT vor Kaufpreisallokation** bei 17,6 Mio. EUR; EBIT-Marge bei 2,0 %; vor allem anhaltend hohe Rohstoffkosten, Zölle und die Folgekosten der hohen Nachfrage in Nordamerika belasten das Ergebnis des Segments Erstausrüstung; umfangreiche Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet
- Starker Cashflow des zweiten Quartals 2019 führt zu hohem **operativen Free Cashflow** von 79,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019; konzernweites Programm zur Cashflow-Optimierung zeigt Wirkung
- **Konsortialkredit** über 350 Mio. EUR im Februar 2019 abgeschlossen; Nettoverschuldung deutlich zurückgeführt
- **Auftragseingang** trübt sich im zweiten Quartal ein und liegt im Halbjahr mit 918,1 Mio. EUR um 3,6 % unter Vorjahr (währungsbereinigt); Auftragsbestand robust

# Inhaltsverzeichnis

# 01

## KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 06 Konjunkturelle Entwicklung  
und Branchenumfeld
- 07 Wesentliche Ereignisse
- 08 Umsatz- und Ertragsentwicklung
- 14 Vermögens- und Finanzlage
- 18 Chancen und Risiken
- 18 Prognosebericht

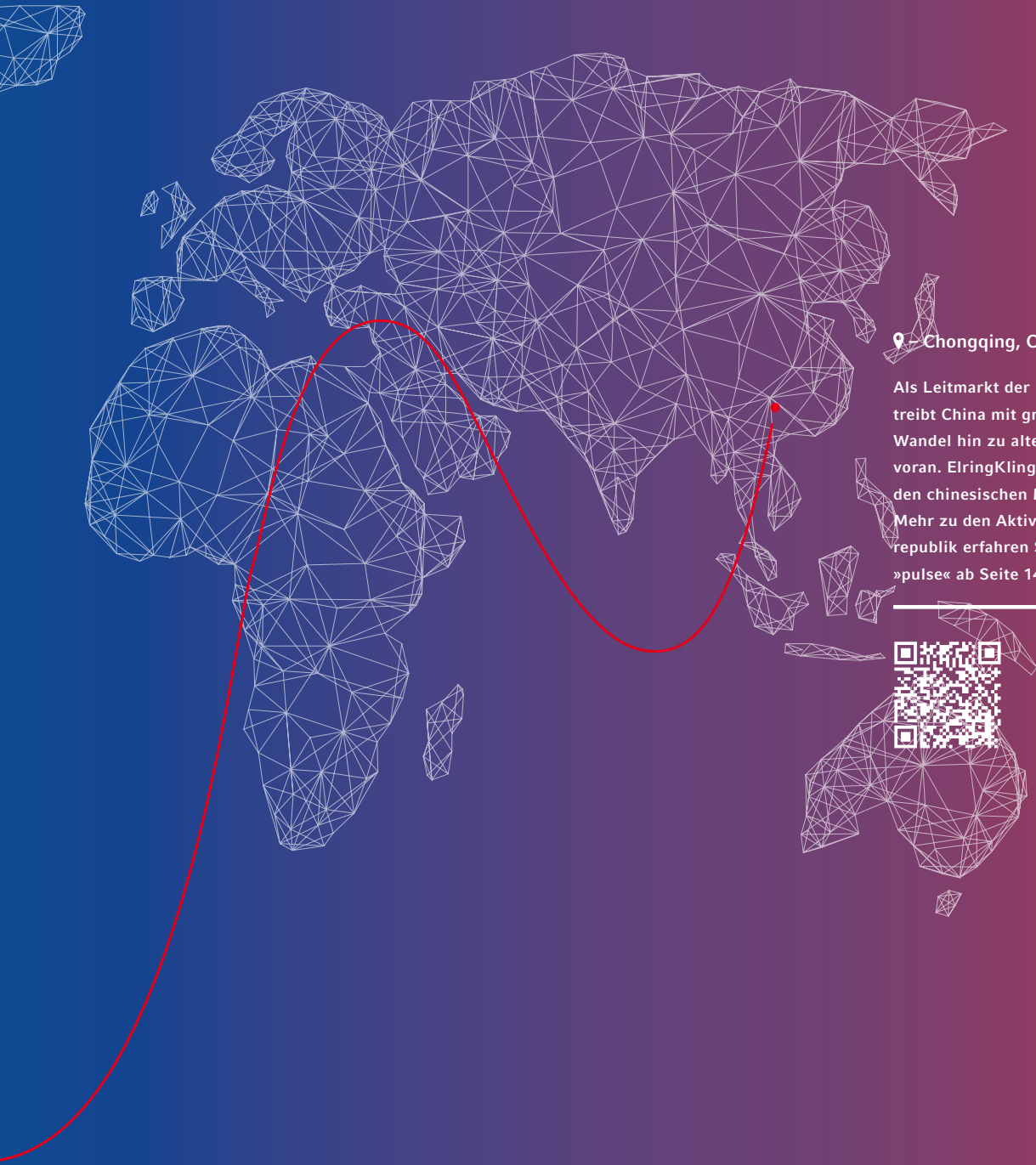
# 22

## ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT

# 24

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzern-Gewinn-  
und -Verlustrechnung
- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 26 Konzernbilanz
- 28 Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung
- 30 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 31 Konzern-Umsatzerlöse
- 32 Segmentberichterstattung
  
- 34 Erläuternde Angaben
- 43 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter



📍 Chongqing, China

Als Leitmarkt der Elektromobilität treibt China mit großem Tempo den Wandel hin zu alternativen Antrieben voran. ElringKlinger ist frühzeitig in den chinesischen Markt eingestiegen. Mehr zu den Aktivitäten in der Volksrepublik erfahren Sie im Magazin »pulse« ab Seite 14.

---



# Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

## Globales Wirtschaftswachstum verlangsamt sich weiter

Die Weltkonjunktur schwächte sich im zweiten Quartal 2019 – nicht zuletzt in Folge der globalen wirtschaftspolitischen Spannungen – weiter ab. Insgesamt wies sie aber noch ein Wachstum auf. Verhältnismäßig robust zeigte sich im ersten Halbjahr 2019 die US-Wirtschaft, deren Binnenkonjunktur von einer starken Arbeitsmarktlage profitiert. In China lag die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) weiter über der 6-Prozent-Marke.

Zu den Ursachen für die globale Abschwächung zählen die protektionistischen Maßnahmen der USA und Chinas, die sowohl die Entwicklung dieser beiden großen Volkswirtschaften direkt, als auch ihre Nachfrage nach ausländischen Gütern und damit die globalen Handels- und Investitionsströme insgesamt beeinträchtigten. Die schwächere Auslandsnachfrage dämpfte im Euroraum das Wachstum – dabei besonders das der exportorientierten deutschen

Wirtschaft. Die negativen handelspolitischen Auswirkungen spürte auch der Automobilssektor, der grundsätzlich in einer engen Wechselwirkung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung steht. In dieser schwierigen Gemengelage stellte die weiterhin expansiv ausgerichtete Geldpolitik der Zentralbanken im Euroraum sowie in den USA eine wichtige Stütze für die jeweilige Binnenkonjunktur dar.

## Automärkte reagieren auf konjunkturelle Abschwächung

Die globalen Handelskonflikte und die Abschwächung der Konjunktur wirkten sich im bisherigen Jahresverlauf spürbar negativ auf die Automärkte aus: Die weltweite Produktion von Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) ging im ersten Halbjahr 2019 um rund 6 % zurück, lag damit aber noch auf einem hohen Niveau von rund 45 Mio. produzierten Fahrzeugen.

## Wachstumsprognose Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in %	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
Deutschland	0,6	0,7	0,1
Eurozone	1,2	1,2	0,9
USA	3,0	3,2	2,5
Brasilien	1,1	0,5	0,9
China	6,4	6,4	6,4
Indien	6,6	5,8	5,8
Japan	0,2	0,9	0,4

Quelle: HSBC (Juni 2019)

Der Rückgang in China, das als Einzelmarkt einen Anteil von mehr als einem Viertel der Weltproduktion einnimmt, fiel mit rund 10 % besonders negativ ins Gewicht. Positiv ist anzumerken, dass dabei das Premiumsegment, in dem besonders deutsche Hersteller vertreten sind, am wenigsten betroffen war. Im Zuge der nachlassenden Konjunktur in Europa schwächte sich die europäische Autoproduktion deutlich ab. Das Minus auf dem US-amerikanischen Markt betraf überwiegend das Pkw-Segment. Die Nachfrage und Produktion von SUV bzw. Light Trucks (Stadtgeländewagen bzw. leichte Nutzfahrzeuge) blieb stabil.

### Produktion Light Vehicles

Veränderung zum Vorjahr in %	2. Quartal 2019	1. Halbjahr 2019
<b>Europäische Union</b>	<b>-4,5</b>	<b>-3,7</b>
Deutschland	-2,9	-3,5
<b>Osteuropa<sup>1</sup></b>	<b>-5,9</b>	<b>-4,9</b>
Russland	-2,2	-0,5
<b>Nordamerika</b>	<b>-4,7</b>	<b>-3,6</b>
USA	-3,9	-3,1
<b>Südamerika</b>	<b>-10,5</b>	<b>-9,5</b>
Brasilien	-7,6	-6,6
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>-5,3</b>	<b>-6,2</b>
China	-10,1	-10,2
Japan	-4,3	-5,5
Indien	1,6	-0,3
<b>Mittlerer Osten &amp; Afrika</b>	<b>-6,7</b>	<b>-13,9</b>
<b>Welt</b>	<b>-5,3</b>	<b>-5,5</b>

<sup>1</sup> Inkl. Russland  
Quelle: PwC Autofacts (Juli 2019)

Auch die Bilanz der internationalen Fahrzeugabsätze fiel in der ersten Jahreshälfte 2019 negativ aus. Alle drei großen Absatzregionen entwickelten sich rückläufig: China verzeichnete bei neu zugelassenen Pkw ein Minus von 14 %, die USA von 1,9 % (Light Vehicles) und in Europa (EU28 und EFTA) ging der Markt um 3,1 % zurück.

### Nutzfahrzeugmärkte

Anders als der Pkw- und Light-Vehicle-Sektor entwickelten sich die Nutzfahrzeugmärkte im bisherigen Jahresverlauf erfreulich: In der Europäischen Union wurden 16,5 % mehr mittelschwere und schwere Lkw (>3,5 t) zugelassen als im ersten Halbjahr 2018. Damit kamen rund 228.400 Lkw neu auf den Markt. Mit rund 57.300 Neufahrzeugen und einem Plus von 21,2 % entfällt das größte Volumen auf Deutschland. Großbritannien als zweitgrößter Absatzmarkt konnte mit 26,2 % auf 32.100 Lkw ebenfalls stark zulegen.

Volle Auftragsbücher des nordamerikanischen Lkw-Sektors sorgten für ein erneutes Plus bei neu zugelassenen schweren Lkw in der NAFTA-Region. Rückläufige Auftragseingänge signalisieren möglicherweise eine Marktsättigung.

## Wesentliche Ereignisse

### Konsortialkredit über 350 Mio. EUR abgeschlossen

Am 15. Februar 2019 hat die ElringKlinger AG einen Konsortialkredit mit einem Bankenconsortium aus sechs nationalen und internationalen Banken abgeschlossen. Das Konsortium besteht aus der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der Deutschen Bank, die die Finanzierung gemeinsam arrangiert haben. Zudem sind die

DZ Bank, die HSBC und die Banque Européenne du Crédit Mutuel beteiligt. Die Vereinbarung umfasst ein Volumen von insgesamt 350 Mio. EUR über eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren. Es wurden bankübliche Financial Covenants vereinbart. Die zufließenden Mittel dienen der allgemeinen Konzernfinanzierung sowie der Refinanzierung bestehender bilateraler Kreditlinien.

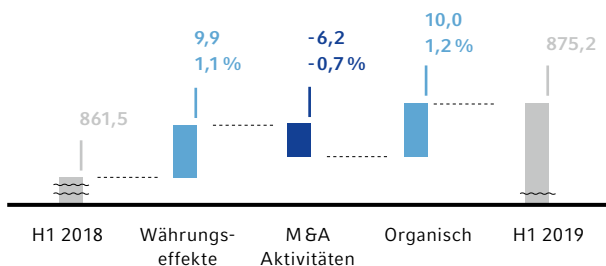
# Umsatz- und Ertragsentwicklung

## Stabile organische Umsatzentwicklung trotz Marktschwäche

ElringKlinger erzielte im zweiten Quartal 2019 ein leichtes Umsatzwachstum, obwohl sich das Marktumfeld mit einem Rückgang der globalen Fahrzeugproduktion in Höhe von 5,3 % abschwächte. Wie bereits im Vorquartal ist vor allem die anhaltend hohe Nachfrage in Nordamerika ursächlich dafür. So stiegen die Konzern Erlöse im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 (430,8 Mio. EUR) um 0,8 % auf 434,1 Mio. EUR. Kumuliert mit dem ersten Quartal 2019 erhöhten sie sich sogar um 1,6 % auf 875,2 (H1 2018: 861,5) Mio. EUR. Dieser Anstieg fällt im Wesentlichen auf die Umrechnung des US-Dollars in die Konzernwährung Euro zurück. Gegenläufig wirkte sich der Verkauf des Hug-Teilkonzerns sowie der new enerday GmbH im Vorjahr aus, wodurch die Erlöse um 0,7 Prozentpunkte zurückgingen. Ohne Berücksichtigung der Währungseffekte sowie der M&A-Aktivitäten stiegen die Konzernumsätze zwischen Januar und Juni organisch um 1,2 %. Da das zweite Quartal 2019 nur unwesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises beinhaltete, lag das organische Umsatzwachstum bereinigt um Währungseffekte in diesem Zeitraum bei minus 0,3 %. Das organische Wachstum übertraf somit die Entwicklung der globalen Fahrzeugproduktion (Q2 2019: -5,3 % / H1 2019: -5,5 %) deutlich um 5,0 Prozentpunkte im zweiten Quartal bzw. 6,7 Prozentpunkte im ersten Halbjahr.

## Effekte im Konzernumsatz

in Mio. EUR



## Nordamerika mit kräftigem Umsatzplus

Entgegen der allgemeinen Marktentwicklung steigerte ElringKlinger in der Region Nordamerika die Konzernumsätze im zweiten Quartal deutlich um 31,1 % auf 116,9 (Q2 2018: 89,2) Mio. EUR und im ersten Halbjahr um 28,9 % auf 218,5 (H1 2018: 169,5) Mio. EUR. Dazu trugen hauptsächlich die anhaltend starke Produktnachfrage, höhere Werkzeugumsätze sowie Produktneuanläufe bei. Ein weiterer Teil des Anstiegs ist zudem auf die Entwicklung des US-Dollar zurückzuführen. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 25,7 % im zweiten Quartal bzw. 22,9 % im ersten Halbjahr 2019. Damit konnte der Anteil der Region Nordamerika am Konzernumsatz weiter zulegen. Er liegt nun mit 26,9 % im zweiten Quartal bzw. 25,0 % im ersten Halbjahr 2019 jeweils über dem Umsatzanteil des deutschen Heimatmarktes (Q2 2019: 22,5 %, H1 2019: 23,4 %).

Die verhaltene Marktentwicklung wirkte sich im zweiten Quartal vor allem auf die Regionen Übriges Europa, Asien-Pazifik und den Heimatmarkt Deutschland aus. Auf dem für ElringKlinger größten Absatzmarkt Übriges Europa verringerten sich die Umsatzerlöse im zweiten Quartal um 5,9 % auf 127,4 (Q2 2018: 135,4) Mio. EUR. Kumuliert mit dem ersten Quartal sanken die Erlöse um 4,6 % auf 265,2 (H1 2018: 277,9) Mio. EUR. Währungen reduzierten die Umsatzentwicklung sowohl im Quartal als auch im Halbjahr um jeweils einen Prozentpunkt. Den größten absoluten Rückgang verzeichnete ElringKlinger auf dem Heimatmarkt in Deutschland. Nachdem der Konzern im Vergleich zum Vorjahresquartal noch Umsatzerlöse in Höhe von 108,2 Mio. EUR erzielte, lagen diese im Berichtsquartal mit 97,8 Mio. EUR um 9,6 % unter dem Vorjahresniveau. Unter anderem enthielt das Berichtsquartal geringere Werkzeugumsätze.

ElringKlinger erwirtschaftete im zweiten Quartal 2019 in der Region Asien-Pazifik 7,4 % weniger Umsätze als noch im gleichen Vorjahreszeitraum, da die derzeitige Absatzschwäche auf dem größten Automobilmarkt China sich auch auf den Konzern auswirkte. Die Erlöse erreichten 72,4 (Q2 2018: 78,2) Mio. EUR, unter Berücksichtigung von Wäh-



rungseffekten lag der Umsatz bei 71,8 Mio. EUR. Insgesamt erzielte ElringKlinger im ersten Halbjahr Umsatzerlöse von 147,6 (H1 2018: 156,2) Mio. EUR, was einem Rückgang von 5,5 % entspricht.

In der Region Südamerika und Übrige sanken die Erlöse um 0,5 % im Berichtsquartal bzw. 2,7 % im ersten Halbjahr. Kumuliert mit dem zweiten Quartal 2019 in Höhe von 19,6 (Q2 2018: 19,7) Mio. EUR betragen die Umsätze im ersten Halbjahr 39,5 (H1 2018: 40,6) Mio. EUR. Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatz sogar auf Vorjahresniveau.

Als Konsequenz des starken Umsatzanstiegs in Nordamerika kletterten die Anteile der Auslandsumsätze im Berichtszeitraum auf nunmehr 77,5 % im zweiten Quartal bzw. 76,6 % im ersten Halbjahr an (Q2 2018: 74,9 %, H1 2018: 74,8 %).

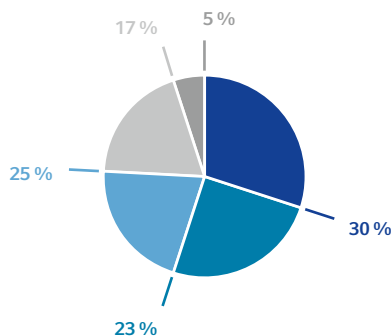
**Erstausrüstung legt im Umsatz um 2 % zu**

Im Segment Erstausrüstung erhöhte ElringKlinger den Umsatz im zweiten Quartal um 1,8 % auf 361,3 (Q2 2018: 354,9) Mio. EUR und im ersten Halbjahr um 1,9 % auf 722,0 (H1 2018: 708,6) Mio. EUR. Die steigende Nachfrage nach Strukturleichtbaukomponenten sowie nach Produkten für Elektrofahrzeuge spiegelt sich im ersten Halbjahr in deutlichen Umsatzsteigerungen in diesen Zukunftsfeldern von über 50 % wider. Anhaltend stark war zudem die Nachfrage nach Kunststoffgehäusemodulen, bei denen ElringKlinger

seine Umsätze um rund 9 % ausweiten konnte. Wie bereits zu Jahresbeginn führten die schwachen Marktzahlen auch im zweiten Quartal zu geringeren Erlösen in den Geschäftsbereichen Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen und Abschirmtechnik. Die Rückgänge in den Geschäftsbereichen Zylinderkopfdichtungen und Abschirmtechnik kumulieren sich im ersten Halbjahr 2019 auf rund 6 % bzw. im Geschäftsbereich Spezialdichtungen auf knapp 3 %. Auch der Geschäftsbereich Abschirmtechnik kam mit einem Halbjahresumsatz von 198,5 Mio. EUR nicht an den Vorjahreswert (211,3 Mio. EUR) heran.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich zwischen Januar und Juni auf minus 3,2 (H1 2018: 38,2) Mio. EUR, 2,0 (Q2 2018: 12,7) Mio. EUR entfielen dabei auf das zweite Quartal. Zu berücksichtigen ist der einmalige Veräußerungsgewinn des Hug-Teilkonzerns in Höhe von 21,1 Mio. EUR, der im ersten Quartal 2018 enthalten ist. Im Halbjahresergebnis spiegelt sich vor allem das Wachstum in Nordamerika und die damit verbundene anhaltend hohe Kapazitätsauslastung wider. Zur Reduzierung des Kostenniveaus hat der Vorstand umfangreiche Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung und Prozessoptimierung implementiert, deren Umsetzung konsequent vorangetrieben wird. So konnten sowohl die Sonderfahrten als auch die Sortierkosten reduziert werden, wohingegen im Berichtszeitraum weitere Kosten u. a. für die Beschaffung des Mehrbedarfs an Rohstoffen anfielen.

**Konzernumsatz nach Regionen 1. Halbjahr 2019**



	in Mio. EUR	
	2019	2018
Übriges Europa	265,2	(277,9)
Deutschland	204,4	(217,1)
Nordamerika	218,5	(169,5)
Asien-Pazifik	147,6	(156,2)
Südamerika und Übrige	39,5	(40,6)
<b>Konzernumsatz</b>	<b>875,2</b>	<b>(861,5)</b>

Im Geschäftsbereich Abschirmtechnik steht 2019 die weitere Kostenoptimierung des Schweizer Produktionsstandorts im Mittelpunkt, die erwartungsgemäß bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll.

Im Geschäftsbereich E-Mobility baut ElringKlinger Produktionskapazitäten in Großbritannien und Deutschland auf. Daher – und aufgrund des bislang geringen Marktanteils alternativer Antriebe – verbuchte der Geschäftsbereich auch im zweiten Quartal 2019 noch ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Neben den beschriebenen operativen Mehrkosten belastete das anhaltend hohe Preisniveau für die Rohstoffe Stahl und Aluminium, die zur Herstellung von Dichtungen und Abschirmteilen verwendet werden, auch im zweiten Quartal 2019 das Segmentergebnis. Vor allem für die Beschaffung von Aluminium musste der Konzern im ersten Halbjahr 2019 höhere Kosten tragen, da die US-Regierung im ersten Quartal 2019 so genannte Antidumping- und Ausgleichszölle für Aluminium aus China einführt, die zudem auch nachträglich für bestimmte Zeiträume im Jahr 2018 erhoben wurden. Des Weiteren führte die anhaltend hohe Weltmarktnachfrage nach Kunststoffgranulaten, die ElringKlinger zur Herstellung der Leichtbauprodukte einsetzt, im zweiten Quartal noch einmal zu Preissteigerungen.

**Ersatzteilgeschäft spürt geopolitische Spannungen**

Im zweiten Quartal 2019 trug das Segment Ersatzteilgeschäft 40,9 (Q2 2018: 42,3) Mio. EUR zum Konzernumsatz bei. Dabei führten die geopolitischen Spannungen in wichtigen Absatzmärkten, wie zum Beispiel in Nordafrika, zu

einem leicht rückläufigen Segmentumsatz. Auch auf dem Heimatmarkt Deutschland sowie in Westeuropa hielt eine gewisse Kaufzurückhaltung nach Ersatzteilen an, die auf die Unsicherheiten hinsichtlich neuer Antriebskonzepte und Dieselfahrverbote zurückzuführen ist. Dagegen setzte sich die positive Geschäftsentwicklung im Nahen Osten und in Südamerika fort.

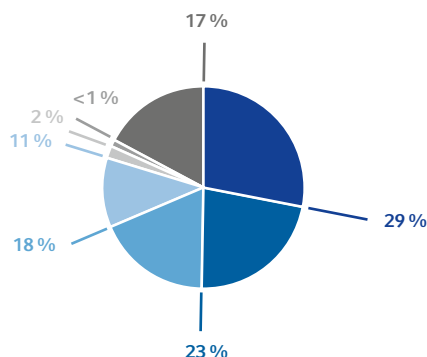
ElringKlinger erzielte im Berichtsquartal weitere Fortschritte in der Markterschließung der Ersatzteilmärkte Asien und Nordamerika. Die jeweiligen Vertriebsoffensiven beeinträchtigten das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern leicht. Zusammen mit einem geringeren Umsatzbeitrag erreichte es im zweiten Quartal 2019 insgesamt 6,7 (Q2 2018: 7,4) Mio. EUR. Die EBIT-Marge des Segments sank leicht auf 16,4 % (Q2 2018: 17,5 %).

Aus den im Wesentlichen gleichen Gründen stieg der Segmentumsatz im ersten Halbjahr 2019 zwar um 0,4 Mio. EUR auf 85,6 (H1 2018: 85,2) Mio. EUR, das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern sank jedoch auf 14,0 (H1 2018: 14,9) Mio. EUR. Somit erreichte auch die EBIT-Marge in der Berichtsperiode mit 16,4 % nicht das Vorjahresniveau von 17,5 %.

**Segment Kunststofftechnik von sinkender Nachfrage und hohen Rohstoffpreisen belastet**

Im Segment Kunststofftechnik ging der Umsatz im zweiten Quartal 2019 um 4,3 % auf 28,7 (Q2 2018: 30,0) Mio. EUR zurück. Einen deutlichen Nachfragerückgang spürte das Segment im Wesentlichen im Maschinenbau und der Automobilindustrie, wohingegen der Non-Automotive-Markt im Berichtsquartal umsatzseitig weiterwachsen konnte.

**Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen 1. Halbjahr 2019**



Geschäftsbereiche Erstausrüstung:		in Mio. EUR (Vorjahr)	
■ Leichtbau/Elastomertechnik	250,6	(213,9)	
■ Abschirmtechnik	198,5	(211,3)	
■ Spezialdichtungen	157,6	(162,3)	
■ Zylinderkopfdichtungen	94,8	(100,5)	
■ E-Mobility <sup>1</sup>	14,9	(8,0)	
■ Abgasnachbehandlung	5,2	(11,9)	
■ Sonstige	0,4	(0,7)	
<b>Summe Segment Erstausrüstung</b>	<b>722,0</b>	<b>(708,6)</b>	
■ Sonstige Segmente	153,2	(152,9)	
<b>Konzernumsatz</b>	<b>875,2</b>	<b>(861,5)</b>	

<sup>1</sup> inkl. Bereich Drivetrain

Trotz striktem Kostenmanagement und zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen in der Fertigung belasteten die geringere Produktionsauslastung, die gestiegenen Personalkosten sowie das anhaltend hohe Preisniveau für Fluorpolymere das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtsquartal. Es sank auf 1,7 (Q2 2018: 5,1) Mio. EUR. Die EBIT-Marge belief sich auf 5,9 % (Q2 2018: 17,0 %).

In den ersten sechs Monaten konnte der Segmentumsatz des Vorjahres (60,6 Mio. EUR) mit 60,9 Mio. EUR noch leicht übertroffen werden. Im Ergebnis vor Zinsen und Steuern zeigte sich hingegen ebenfalls die zuvor beschriebene hohe Kostenbelastung. Es sank auf 5,8 (H1 2018: 9,3) Mio. EUR. Die Ergebnismarge reduzierte sich auf 9,5 % (15,3 %).

**Segmente Dienstleistungen und Gewerbeparks im ersten Halbjahr unter Vorjahresniveau**

Das Segment Dienstleistungen umfasst hauptsächlich die Elring Klinger Motortechnik GmbH in Idstein, Deutschland, sowie die ElringKlinger Logistic Service GmbH in Rottenburg/Neckar, Deutschland, und erzielte im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahresquartal Erlöse in Höhe von 2,0 (Q2 2018: 2,5) Mio. EUR. Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern kam auf minus 0,4 (Q2 2018: 0,1) Mio. EUR. Bezogen auf das erste Halbjahr bezifferten sich die Erlöse auf 4,5 (H1 2018: 4,9) Mio. EUR und das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern auf minus 0,1 (H1 2018: 0,5) Mio. EUR.

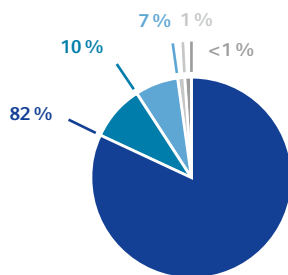
Das Segment Gewerbeparks erzielte im zweiten Quartal Einnahmen durch Vermietung und Verpachtung in Höhe von 1,1 Mio. EUR, das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern lag bei 0,1 Mio. EUR. Beides liegt im Quartal leicht über dem Vorjahresniveau. Im ersten Halbjahr 2019 lagen die Umsatzerlöse bei 2,2 (H1 2018: 2,1) Mio. EUR und das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern bei 0,1 (H1 2018: 0,0) Mio. EUR.

**Leichter Personalabbau im zweiten Quartal 2019**

Aufgrund der verhaltenen Marktentwicklung hat der ElringKlinger-Konzern im laufenden Berichtsquartal die Mitarbeiteranzahl auf 10.411 Beschäftigte (31.03.2019: 10.485 Mitarbeiter) angepasst. Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (10.429 Mitarbeiter) betrug der Mitarbeiterabbau 0,2 %, im Vergleich zum 31. März 2019 minus 0,7 %. So baute der Konzern unter anderem in der Schweiz, aber auch in Mexiko, Großbritannien und Indien Kapazitäten ab. Zusätzliches Personal wurde im zweiten Quartal vor allem in Nordamerika aufgebaut, um der hohen Produktnachfrage nachzukommen.

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag (9.954 Mitarbeiter) betrug der Personalanstieg hingegen 4,6 %. Dieser resultiert größtenteils aus der zweiten Jahreshälfte 2018, in der ElringKlinger zum einen am Hauptsitz in Dettingen/Erms weitere Stellen in den neuen Geschäftsfeldern Batterie- und Brennstoffzellentechnologie schuf. Zum anderen baute der Konzern aufgrund der laufenden Kapazitätserweiterungsmaßnahmen in Nordamerika auch Personal auf.

**Konzernumsatz nach Segmenten 1. Halbjahr 2019**



	in Mio. EUR (Vorjahr)	
Erstausrüstung	722,0	(708,6)
Ersatzteile	85,6	(85,2)
Kunststofftechnik	60,9	(60,6)
Dienstleistungen	4,5	(4,9)
Gewerbeparks	2,2	(2,1)
<b>Konzernumsatz</b>	<b>875,2</b>	<b>(861,5)</b>

Der Mitarbeiteranteil im Ausland sank zum 30. Juni 2019 auf 58,4 % (30.06.2018: 58,7 %). Entsprechend lag der Inlandsanteil bei 41,6 % (30.06.2018: 41,3 %).

### Bruttomarge sinkt auf knapp 20 %

Vor dem Hintergrund des derzeit schwierigen Marktumfelds setzt ElringKlinger seit dem ersten Quartal 2019 konzernweit konsequent auf Kosteneinsparungen. Erste positive Ergebniseffekte zeigten sich im zweiten Quartal, den größeren Teil davon erwartet der Konzern allerdings in der zweiten Jahreshälfte.

In den ersten sechs Monaten 2019 beliefen sich die Umsatzkosten auf 703,5 (H1 2018: 666,4) Mio. EUR, davon entfielen 348,0 (Q2 2018: 331,1) Mio. EUR auf das zweite Quartal. Nachdem die Materialaufwendungen im ersten Quartal 2019 um 8,5 % auf 204,2 (Q1 2018: 188,2) Mio. EUR stiegen, erhöhten sie sich im zweiten Quartal ebenfalls um 6,1 % auf 197,1 (Q2 2018: 185,8) Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) betrug in den ersten sechs Monaten 45,9 % und lag damit spürbar über der Vorjahresvergleichsperiode mit 43,4 %. Neben den anhaltend hohen Rohstoffkosten im ersten Halbjahr waren die bereits beschriebenen Zölle vor allem im ersten Quartal 2019 und die hohen Werkzeugaufwendungen im zweiten Quartal 2019 ursächlich für diesen Anstieg. Grundsätzlich wirkt ElringKlinger höheren Rohstoffpreisen mit einer stetig erweiterten Lieferantenstruktur sowie der sukzessiven Einführung von Preisgleitklauseln entgegen. Beide Maßnahmen können ihre Wirkung jedoch nur schrittweise entfalten. Daher geht ElringKlinger davon aus, dass die Maßnahmen sich mittelfristig positiv auf die Ergebnissituation auswirken werden.

Aufgrund der aufgeführten Effekte sank die Bruttomarge (Bruttoergebnis im Verhältnis zum Konzernumsatz) des ElringKlinger-Konzerns im zweiten Quartal auf 19,8 % (Q2 2018: 23,1 %) und im ersten Halbjahr auf 19,6 % (H1 2018: 22,6 %).

Die Personalkosten des ElringKlinger-Konzerns kletterten im zweiten Quartal auf 138,6 (Q2 2018: 129,9) Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert dieser Anstieg hauptsächlich aus dem Personalaufbau in Nordamerika sowie dem kontinuierlichen Ausbau der neuen Geschäftsfelder in Deutschland. Gegenläufig wirkten sich die aktuellen Kosteneinsparmaßnahmen im Konzern aus – wie z. B. der konsequente Abbau von Überstunden. In Summe kamen die Personalkosten im ersten Halbjahr 2019 auf 285,1 (H1 2018: 267,2) Mio. EUR. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) stieg auf 31,9 % (Q2 2018: 30,2 %) im zweiten Quartal bzw. auf 32,6 % (H1 2018: 31,0 %) im ersten Halbjahr 2019.

Zwischen April und Juni 2019 sanken die Vertriebskosten um 1,7 % auf 34,4 (Q2 2018: 35,0) Mio. EUR. Nach wie vor wirken sich die hohen Kundenabrufe in den nordamerikanischen Produktionsgesellschaften aus, da sie Sonderkosten z. B. für Rohstoffverfügbarkeit oder Sonderfrachten nach sich ziehen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigten sich Verbesserungen in Nordamerika. So konnten insbesondere die Sonderfahrten und die Sortierkosten reduziert werden. In der ersten Jahreshälfte nahmen die Vertriebskosten um 1,2 Mio. EUR auf 70,3 (H1 2018: 71,5) Mio. EUR ab.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der beschriebenen Personalkostenentwicklung auf 21,4 (Q2 2018: 20,6) Mio. EUR im zweiten Quartal bzw. auf 45,0 (H1 2018: 42,6) Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2019. Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigten im Berichtsquartal keine wesentlichen Bewegungen, im ersten Halbjahr 2019 sanken sie jedoch auf 5,6 (H1 2018: 30,7) Mio. EUR, da im ersten Quartal 2018 der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Hug-Teilkonzerns in Höhe von 21,1 Mio. EUR enthalten war.

### Forschungs- und Entwicklungsquote steigt auf über 5 %

Die F&E-Aufwendungen konzentrieren sich im Konzern – neben den klassischen Bereichen Zylinderkopf- und Spezialdichtungen sowie Abschirmtechnik – vor allem auf die Geschäftsbereiche Leichtbau/Elastomertechnik, E-Mobility

sowie die neuen Geschäftsfelder. Zwischen Januar und Juni summierten sich die F&E-Aufwendungen auf 39,7 (H1 2018: 41,1) Mio. EUR, 5,2 (H1 2018: 1,1) Mio. EUR wurden aktiviert. 20,0 (Q2 2018: 19,5) Mio. EUR entfallen auf das zweite Quartal 2019, in dem der Konzern 2,8 (Q2 2018: 0,5) Mio. EUR der Entwicklungskosten aktivierte. Die Aktivierungsquote liegt somit mit 12,1 % erwartungsgemäß über der des Vorjahresquartals (Q2 2018: 2,7 %) und mit 11,6 % über dem Niveau des ersten Halbjahres 2018 (2,5 %).

Die F&E-Quote (inkl. aktivierter F&E-Aufwendungen) kam somit auf 5,1 % (H1 2018: 4,9 %) im ersten Halbjahr 2019 sowie auf 5,3 % (Q2 2018: 4,7 %) im zweiten Quartal 2019 und lag damit jeweils innerhalb der kurz- und mittelfristig angestrebten Bandbreite von 5 bis 6 %.

#### **EBIT-Marge durch hohe Kostenbasis beeinträchtigt**

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte aufgrund der vor allem durch das Rohstoffpreinsniveau und der hohen Nachfrage in Nordamerika getriebenen Kostenbasis im zweiten Quartal mit 39,0 (Q2 2018: 49,3) Mio. EUR nicht das Vorjahresniveau. In den ersten sechs Monaten summierte sich das EBITDA auf 73,8 (H1 2018: 110,4) Mio. EUR. Die Abschreibungen stiegen sowohl im Berichtsquartal als auch im ersten Halbjahr um rund 20 % auf 28,8 (Q2 2018: 24,0) Mio. EUR bzw. auf 57,2 (H1 2018: 47,7) Mio. EUR an. Die wesentliche Ursache dafür war die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 („Leasingverhältnisse“, vgl. Anhang S. 35).

Das operative Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT) sank im ersten Halbjahr 2019 auf 16,6 (H1 2018: 62,7) Mio. EUR, davon wurden 10,2 (Q2 2018: 25,3) Mio. EUR im zweiten Quartal 2019 erzielt. Zuzüglich der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation belief sich das operative Ergebnis des Konzerns vor Kaufpreisallokation zwischen Januar und Juni 2019 auf 17,6 Mio. EUR nach 64,6 Mio. EUR (inkl. Veräußerungsgewinn des Hug-Teil Konzerns) im ersten Halbjahr 2018. Auf das zweite Quartal 2019 entfielen 10,7 (Q2 2018: 26,3) Mio. EUR. Somit betrug die EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation im ersten Halbjahr 2019 2,0 % (H1 2018: 7,5 %) und 2,5 % (Q2 2018: 6,1 %) im zweiten Quartal 2019.

#### **Währungsergebnis sinkt deutlich**

ElringKlinger verbuchte ein Währungsergebnis im ersten Halbjahr 2019 von 0,3 (H1 2018: -1,4) Mio. EUR und von minus 3,8 (Q2 2018: -0,5) Mio. EUR im zweiten Quartal 2019. Dabei sind im zweiten Quartal insbesondere die Währungsgewinne in Höhe von 0,7 Mio. EUR sowohl gegenüber dem ersten Quartal 2019 (9,0 Mio. EUR) als auch gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal (8,6 Mio. EUR) deutlich gesunken.

Der Konsortialkreditvertrag und die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 begründen die Erhöhung der Zinsaufwendungen im Berichtsquartal. So sank das Zinsergebnis um 1,8 Mio. EUR auf minus 4,8 (Q2 2018: -3,0) Mio. EUR. Im ersten Halbjahr kam das Zinsergebnis auf minus 9,2 (Q2 2018: -6,4) Mio. EUR.

Somit reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) in den ersten sechs Monaten auf 6,9 (H1 2018: 52,4) Mio. EUR bzw. auf 1,5 (Q2 2018: 20,3) Mio. EUR im zweiten Quartal 2019.

#### **Effektive Steuerquote signifikant erhöht**

Die Ertragsteueraufwendungen lagen im ersten Halbjahr 2019 mit 16,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die höhere Steuerquote in der Berichtsperiode resultiert insbesondere aus Verlusten bei Tochtergesellschaften, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten.

Abzüglich der Ertragsteuern erzielte der ElringKlinger-Konzern im ersten Halbjahr 2019 ein Periodenergebnis, das mit minus 9,8 (H1 2018: 35,7) Mio. EUR nicht an den Vorjahreswert herankam. Der Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt, lag bei 0,3 (H1 2018: 1,5) Mio. EUR. Der den Aktionären der ElringKlinger AG zustehende Ergebnisanteil betrug minus 10,1 (H1 2018: 34,2) Mio. EUR. Davon entfielen minus 8,6 (Q2 2018: 8,5) Mio. EUR auf das zweite Quartal. Die Anzahl der ausgegebenen, gewinnberechtigten Aktien lag unverändert bei 63.359.990 Stück. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von minus 0,16 (H1 2018: 0,54) EUR im ersten Halbjahr bzw. minus 0,14 (Q2 2018: 0,13) EUR im zweiten Quartal 2019.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns präsentierte sich zum 30. Juni 2019 mit einer Eigenkapitalquote von 40,7 % und einem hohen Kapitalfluss aus betrieblicher Tätigkeit von 131,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr weiter solide. Die gezielten Maßnahmen des Managements zur Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation wirkten sich insbesondere im zweiten Quartal 2019 positiv aus und

spiegeln sich in den Zahlen zum Berichtsstichtag wider: Gegenüber dem Jahresultimo 2018 reduzierten sich sowohl die Nettoverschuldung als auch das Net Working Capital. Auch der geplante disziplinierte Ansatz in der Investitionstätigkeit wurde konsequent umgesetzt. Der Konzern konnte damit in den ersten sechs Monaten 2019 einen operativen Free Cashflow<sup>1</sup> von 79,3 Mio. EUR erwirtschaften.

### Kennzahlen Vermögens- und Finanzlage

In Mio. EUR	30.06.2019	31.03.2019	31.12.2018
<b>Net Working Capital</b>	<b>498,9</b>	<b>606,4</b>	<b>568,0</b>
Als Quote vom Umsatz	29,1 %	35,5 %	33,4 %
<b>Nettoverschuldung<sup>1</sup></b>	<b>699,9</b>	<b>795,5</b>	<b>723,5</b>
Net Debt/EBITDA <sup>1</sup>	4,4	4,7	3,7
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>40,7 %</b>	<b>40,9 %</b>	<b>42,8 %</b>
	<b>Q2 2019</b>	<b>Q1 2019</b>	<b>Q4 2018</b>
Investitionen in Sachanlagen	20,7	28,8	41,9
Operativer Cashflow	119,4	11,7	50,9

<sup>1</sup> Vorjahresvergleich durch Erstanwendung IFRS 16 verwässert

### Bilanzsumme in Q2 gesunken

Nachdem die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2019 zugenommen hatte, reduzierte sie sich im zweiten Quartal wieder leicht auf 2.174,1 (30.06.2018: 2.046,7) Mio. EUR. Am 30. Juni 2019 lag sie um 94,4 Mio. EUR über dem Stand am Jahresende 2018 (2.079,7 Mio. EUR).

Ein Teil dieses Anstiegs ist der Erstanwendung des seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ geschuldet. Da ElringKlinger den modifiziert retrospektiven Ansatz wählte, wurde die Vergleichsperiode nicht angepasst. Durch den Standard sind die Nutzungsrechte am Leasinggegenstand zu aktivieren und die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der restlichen Leasingzahlungen zu passivieren. Die Nutzungsrechte bezifferten sich zum 30. Juni 2019 auf 45,1 Mio. EUR und wurden in den Sachanlagen verbucht. Dem standen Leasingverbindlichkeiten in Höhe

von 45,3 Mio. EUR gegenüber, die in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfasst sind. Weitere Informationen zur Erstanwendung des IFRS 16 sind in den erläuternden Angaben des Anhangs enthalten.

Der noch zum Stichtag des ersten Quartals verzeichnete, ebenfalls bilanzverlängernde Effekt aus der Umrechnung der Einzelbilanzen in die Konzernwährung Euro, verringerte sich aufgrund der Wechselkursentwicklungen bis zum 30. Juni 2019 wieder, so dass im ersten Halbjahr insgesamt nur ein sehr leicht erhöhender, vernachlässigbarer Wechselkurseinfluss in der Bilanz festzustellen war.

### Sachanlagen stabil

Die Investitionen in Sachanlagen wurden 2019 planmäßig zurückgeführt und hielten sich in etwa die Waage mit der Summe der Abschreibungen. Den oben beschriebenen IFRS-16-Effekt ausgeklammert, stabilisierte sich dadurch das Gesamtvolumen der Sachanlagen – die den weit über-

<sup>1</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Zahlungsflüsse aus M&A-Aktivitäten und finanziellen Vermögenswerte

wiegenden Anteil am Langfristvermögen darstellen – zum 30. Juni 2019 auf dem Niveau am Bilanzstichtag 2018.

#### Kapitalbindung im Net Working Capital deutlich reduziert

Das in den kurzfristigen Vermögenswerten erfasste Working Capital (Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive kurzfristige Vertragsvermögenswerte) konnte sowohl im Vorjahresvergleich als auch im Vergleich zum Vorquartal merklich reduziert werden. Dabei zeigte das umfangreiche Optimierungsprogramm, das eine Reihe unterschiedlicher Instrumente beinhaltet, positive Ergebnisse: zum 30. Juni 2019 betrug das Working Capital insgesamt 680,1 (30.06.2018: 735,8) Mio. EUR, nach 755,5 Mio. EUR zum Ende des ersten Quartals. In den Vorräten verringerten sich vor allem die Werkzeugbestände, die in der Regel bis zum Serienstart eines Produkts hier verbucht sind. Damit kommt zum Ausdruck, dass mittlerweile viele Neuanläufe – auch in den neuen Werken in Fort Wayne, USA, und Kecskemét, Ungarn, – gestartet werden konnten. Auf Lieferantenseite wurden die Zahlungsziele ausgeschöpft oder verlängert, sodass sich zum 30. Juni 2019 die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowohl gegenüber dem Vorjahresvergleichs-stichtag als auch dem Vorjahresquartal erhöhten.

#### Lang- und kurzfristige Vermögenswerte

in Mio. EUR	30.06.2019	31.03.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	194,0	192,7	190,3
Sachanlagen	1.045,6	1.059,3	997,8
Sonstige Positionen des langfr. Vermögens	58,8	70,5	69,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.298,4</b>	<b>1.322,5</b>	<b>1.257,4</b>
Vorräte und kurzfr. Vertragsvermögenswerte	402,7	423,5	407,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277,4	332,0	306,4
Sonstige Bilanzpositionen des kurzfr. Vermögens	176,7	123,1	102,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>856,8</b>	<b>878,6</b>	<b>816,3</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18,9	6,0	6,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.174,1</b>	<b>2.207,1</b>	<b>2.079,7</b>

#### Eigenkapitalquote über 40 Prozent

Aufgrund des negativen Periodenergebnisses des ersten Halbjahrs 2019 reduzierte sich das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns leicht auf 885,2 (31.12.2018: 890,1) Mio. EUR. Die Veränderungen in den übrigen Rücklagen reflektieren Wechselkurseinflüsse, die aus der Umrechnung der Bilanzen von Konzerntöchtern in die Konzernwährung Euro resultieren. Die Eigenkapitalquote lag am 30. Juni 2019 bei 40,7 % (30.06.2018: 42,8 %) und damit innerhalb der vom Konzern angestrebten Bandbreite von 40 bis 50 %.

Mit diesen gezielten Maßnahmen konnte die Kapitalbindung im Net Working Capital (Working Capital abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten) deutlich auf 498,9 (30.06.2018: 604,1) Mio. EUR verringert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich am Berichtsstichtag auf 80,7 Mio. EUR. Der Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2018 (48,4 Mio. EUR) begründet sich durch verbuchte Sicherheiten, Anzahlungen an Lieferanten, Steuerforderungen und weitere, lediglich geringfügige Sachverhalte.

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum 30. Juni 2019 handelt es sich um Grundstücke und Immobilien, die hauptsächlich das Segment „Gewerbeparks“ betreffen und dementsprechend im zweiten Quartal 2019 aus der Bilanzposition „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ umgliedert wurden. Der Konzern beabsichtigt, diese in den nächsten zwölf Monaten zu verkaufen.

Bei den Rückstellungen einschließlich den Pensionsrückstellungen ergaben sich in den ersten sechs Monaten 2019 keine nennenswerten Veränderungen.

#### Konsortialkredit verbessert Fälligkeitenstruktur

Einen Teil des im Februar 2019 abgeschlossenen Konsortialkredits (insgesamt 350 Mio. EUR, vgl. „Wesentliche Ereignisse“) nutzte der Konzern im ersten Halbjahr 2019 zur Unternehmensfinanzierung und Verbesserung der Fälligkeitenstruktur bestehender Finanzverbindlichkeiten.

### Nettoverschuldung deutlich zurückgeführt

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) verminderte sich gegenüber dem Vorquartal deutlich um 95,6 Mio. EUR und belief sich zum 30. Juni 2019 auf 699,9 (30.06.2018: 682,6) Mio. EUR. Maßgeblich für diese positive Entwicklung war die Mittelgenerierung aus der oben beschriebenen Reduzierung des Working Capitals. Im Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass allein die Erstanwendung des IFRS 16 eine Ausweitung der Finanzverbindlichkeiten zum Halbjahresstichtag 2019 um 45,3 Mio. EUR bewirkte.

Die Verschuldungskennzahl (Nettoverschuldung/EBITDA) verbesserte sich auf 4,4, nach 4,7 zum Ende des ersten Quartals 2019 (H1 2018: 3,0). Effekte aus der IFRS-16-Anwendung verwässern den Vorjahresvergleich: Den IFRS-16-Einfluss herausgerechnet, liegt die Verschuldungskennzahl zum 30. Juni 2019 bei 4,2.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zur Jahresmitte 2019 bei 110,2 (30.06.2018: 99,6) Mio. EUR. Aufgrund der enthaltenen Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z. B. Urlaubsgeld) liegen sie im Jahresverlauf üblicherweise über dem Stand am 31. Dezember.

### Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR

	30.06.2019	31.03.2019	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>885,2</b>	<b>902,0</b>	<b>890,1</b>
Rückstellungen für Pensionen	125,4	124,9	124,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	591,4	653,2	472,0
Sonstige Bilanzpositionen der langfr. Vblk.	53,0	49,3	46,1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>769,8</b>	<b>827,4</b>	<b>642,5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168,4	139,7	135,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	196,6	205,5	296,8
Sonstige Bilanzpositionen der kurzfr. Vblk.	154,0	132,5	114,7
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>519,0</b>	<b>477,7</b>	<b>547,1</b>

### Hoher Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im zweiten Quartal 2019 signifikant auf 119,4 (Q2 2018: 20,7) Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2019 konnte somit ein hoher Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit von 131,1 (H1 2018: 27,8) Mio. EUR erzielt werden.

Auch für diese Verbesserung waren die bereits beschriebenen Maßnahmen zur Optimierung des Net Working Capitals ausschlaggebend. Allein die Veränderung des Net Working Capitals und der sonstigen Aktiva und Passiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bewirkte im zweiten Quartal 2019 einen Kapitalzufluss von 89,5 Mio. EUR bzw. in den ersten sechs Monaten von 80,8 Mio. EUR, während dem in den Vorjahresvergleichsperioden noch Abflüsse von 19,7 Mio. EUR im zweiten Quartal bzw. 45,7 Mio. EUR im Halbjahr gegenüberstanden.

Die Abschreibungen<sup>1</sup>, die zur Ermittlung des betrieblichen Cashflow herausgerechnet werden, sind in Folge der umfang-

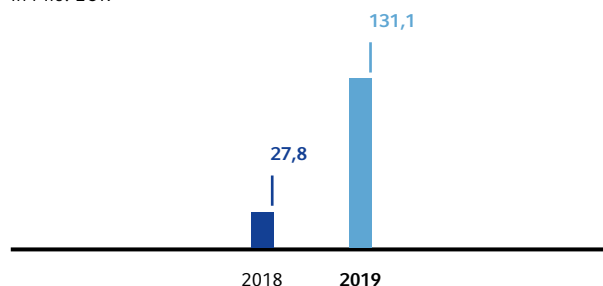
reichen Investitionen der Vorjahre sowie auch aufgrund der IFRS-16-Erstanwendung (5,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019) gegenüber den Vorjahreswerten höher. In der Position „Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge“ werden in erster Linie Währungseffekte bereinigt. Im Vorjahresbetrag ist zudem der Veräußerungsgewinn aus der 2018 entkonsolidierten Hug-Gruppe berücksichtigt.

### Investitionen in Sachanlagen sinken deutlich

Die Investitionen in Sachanlagen sanken im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres um fast

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 1. Halbjahr

in Mio. EUR



<sup>1</sup> Auf langfristige Vermögenswerte (abzüglich Zuschreibungen)



30 %. Sie beliefen sich im zweiten Quartal auf 20,7 (Q2 2018: 38,4) Mio. EUR und im ersten Halbjahr auf 49,5 (H1 2018: 67,7) Mio. EUR. Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Relation zum Konzernumsatz) verringerte sich ebenfalls deutlich auf 4,8 % (Q2 2018: 8,9 %) im zweiten Quartal und auf 5,7 % (H1 2018: 7,9 %) im ersten Halbjahr 2019.

Nach den hohen Erweiterungsinvestitionen der Vorjahre verfolgt der Konzern insbesondere seit dem laufenden Geschäftsjahr einen verstärkt disziplinierten Ansatz. So werden derzeit – mit Ausnahme des im Bau befindlichen Technologiezentrums für Elektromobilität, das am Hauptstandort in Dettingen/Erms, Deutschland, errichtet wird – keine Neubauprojekte oder größere Werkserweiterungen durchgeführt. Das neue Technologiezentrum wird künftig vor allem die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie bündeln. Die Fertigstellung ist für 2020 vorgesehen. Abschließende Maßnahmen fielen im ersten Halbjahr 2019 noch im neuen Werk in Fort Wayne, USA, an, wo die Produktion von thermischen und akustischen Abschirmsystemen hochläuft. Des Weiteren sind die Vorbereitungen für die Serienproduktion von kompletten Batteriesystemen an einem deutschen Standort der ElringKlinger AG im ersten Halbjahr weitgehend abgeschlossen worden.

Im Übrigen betrafen die Investitionsausgaben für Sachanlagen hauptsächlich Produktionsanlagen, die in direktem Zusammenhang mit Serienanläufen standen oder zur Verbesserung der Effizienz und Stärkung der operativen Leistungsfähigkeit erforderlich waren.

Die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr auf 5,6 (H1 2018: 2,8) Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind 2019 hauptsächlich die darin enthaltenen aktivierten Entwicklungskosten angestiegen.

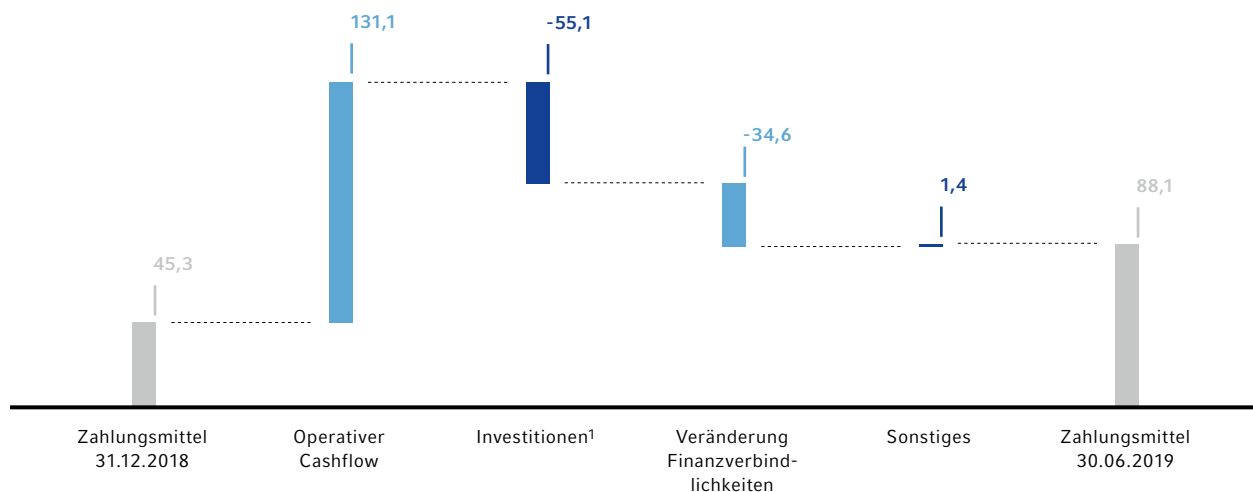
Insgesamt ergab sich aus der Investitionstätigkeit ein Cashflow in Höhe von minus 22,0 Mio. EUR (Q2 2018: - 40,0 Mio. EUR) im zweiten Quartal und von minus 54,3 (H1 2018: - 17,9) Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019. Der Vorjahreswert enthält den Kapitalzufluss aus der Veräußerung der Hug-Gruppe in Höhe von 52,4 Mio. EUR.

#### Starker Operativer Free Cashflow – rund 100 Mio. EUR in Q2

Der hohe operative Cashflow des zweiten Quartals 2019 überstieg die Auszahlungen für Investitionen deutlich. Dadurch ergab sich ein starker operativer Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit<sup>2</sup>). Im zweiten Quartal 2019 lag er bei 98,7 (Q2 2018: - 19,0) Mio. EUR und im ersten Halbjahr 2019 bei 79,3 (H1 2018: - 42,2) Mio. EUR.

### Entwicklung der Zahlungsmittel 1. Halbjahr 2019

in Mio. EUR



<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte

<sup>2</sup> Bereinigt um Zahlungsflüsse für Akquisitionen bzw. Desinvestitionen und um Aus-/Einzahlungen für finanzielle Vermögenswerte

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der positive operative Free Cashflow ermöglichte im zweiten Quartal 2019 die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Wie im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ersichtlich ist, konnte der Konzern Mittel in Höhe von 72,2 Mio. EUR im zweiten Quartal bzw. von 34,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 zur Tilgung lang- und kurzfristiger Kredite (saldiert mit Kreditaufnahmen) verwenden. Demgegenüber waren in den Vorjahresvergleichsperioden die Kredite um 54,0 Mio. EUR (Q2 2018) bzw. 27,7 Mio. EUR (H1 2018) ausgeweitet worden (saldiert mit Tilgungen).

Auch der im März 2019 getroffene Beschluss, im Jahr 2019 die Dividendenzahlung für das vorangegangene Geschäftsjahr auszusetzen, stärkte die Innenfinanzierung im laufenden Geschäftsjahr. Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatte ElringKlinger eine Dividende in Höhe von insgesamt 31,7 Mio. EUR ausgeschüttet.

## Chancen und Risiken

Da die Erholung der globalen Fahrzeugproduktion im zweiten Halbjahr 2019 nach aktuellen Marktprognosen weniger dynamisch ausfallen wird als ursprünglich erwartet, passt ElringKlinger seine Markterwartung für das Gesamtjahr an. ElringKlinger rechnet für das Gesamtjahr 2019 nun mit einem weltweiten Marktrückgang von 2 bis 4 % gegenüber dem Vorjahr, nachdem man zu Beginn des Geschäftsjahres noch von einem leichten Marktwachstum zwischen 0 bis 1 % ausgegangen war. Gleichzeitig hält der ElringKlinger-Konzern weiterhin an seinem Umsatzziel fest, organisch um 2 bis 4 Prozentpunkte oberhalb der globalen Marktentwicklung zu wachsen.

Bei der Einschätzung der sonstigen Chancen und Risiken für die ElringKlinger-Gruppe haben sich im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2019 keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2018 des ElringKlinger-Konzerns (Seite 52 ff.) ergeben.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren bestandsgefährdend auf den Konzern wirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2018 steht auch auf der ElringKlinger-Internetseite unter [www.elringklinger.de/gb2018/chancen-und-risikobericht](http://www.elringklinger.de/gb2018/chancen-und-risikobericht) zur Verfügung.

## Prognosebericht

### Ausblick Markt und Branche

Nach dem im Juli 2019 veröffentlichten Weltwirtschaftsausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) soll sich die globale Konjunktur im laufenden Jahr zwar mehr abkühlen als ursprünglich erwartet. Dennoch sieht der IWF ein insgesamt solides Wachstum von 3,2 % voraus, sofern sich die vielen, auch politisch motivierten Abwärtsrisiken nicht realisieren. Im Vergleich dazu hatte die Weltbank ihre Prognose für das globale Wachstum im Juni 2019 ebenfalls ge-

senkt, man geht nunmehr von 2,6 % aus. Insbesondere die mit dem fortdauernden Handelskonflikt einhergehenden protektionistischen Maßnahmen der USA und Chinas dämpfen den Ökonomen zufolge Investitionen und Nachfrage. In Europa dürfte die von der europäischen Zentralbank zugesicherte Fortführung der expansiven Geldpolitik unterstützend wirken. In den USA lastet die langsamer als erwartet wachsende Weltwirtschaft auf dem Exportsektor. Die Aussichten für China sind angesichts der Erhöhungen der US-Strafzölle auf chinesische Waren ebenfalls gedämpft.

## Wachstumsprognose Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Prognose 2019	Prognose 2020
<b>Welt</b>	<b>3,6</b>	<b>3,2</b>	<b>3,5</b>
Industriestaaten	2,2	1,9	1,7
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,5	4,1	4,7
Deutschland	1,4	0,7	1,7
Eurozone	1,9	1,3	1,6
USA	2,9	2,6	1,9
Brasilien	1,1	0,8	2,4
China	6,6	6,2	6,0
Indien	6,8	7,0	7,2
Japan	0,8	0,9	0,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Juli 2019)

### Weltfahrzeugmärkte 2019 rückläufig

Hauptsächlich aufgrund der schwachen Marktentwicklung in China im bisherigen Jahresverlauf haben Analysten führender Banken und Researchhäuser ihre ursprünglichen Erwartungen für das Gesamtjahr abgesenkt. Nach jüngsten Prognosen soll die Weltproduktion von Light Vehicles 2019 zumeist in einer Spanne von rund -2 % bis -4 % liegen. Damit werden sich die großen Automärkte China, Nordamerika und Europa 2019 das zweite Jahr in Folge auf einem hohen Niveau leicht rückläufig entwickeln.

Für das zweite Halbjahr 2019 wird weiterhin von einer allmählichen Erholung der Märkte ausgegangen, allerdings sind die Schätzungen inzwischen weniger optimistisch als noch zu Jahresbeginn. Experten verweisen auf die hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die die Märkte beeinflussen und ihre Entwicklung zunehmend schwerer vorhersehbar machen. Entsprechend gehen die Prognosen, insbesondere in Bezug auf den bedeutenden chinesischen Markt in der zweiten Jahreshälfte, weit auseinander. Gemeinsam ist allen aber, dass spätestens im vierten Quartal sich dort eine Verbesserung einstellen sollte und die Produktionsvolumina wieder steigen. Der europäische Markt dürfte sich in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls wieder stabilisieren, wobei die Auswirkungen aus dem bevorstehenden Brexit und der ab September 2019 verpflichtend durchzuführenden RDE-Abgastests (Real Driving Emissions) unsicher sind.

### Produktion Light Vehicles

Mio. Fahrzeuge	2018	Prognose 2019	Veränderung in %
<b>Europäische Union</b>	<b>18,8</b>	<b>18,7</b>	<b>-0,7</b>
Deutschland	5,4	5,3	-0,3
<b>Osteuropa<sup>1</sup></b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>-2,4</b>
Russland	1,7	1,7	-0,6
<b>Nordamerika</b>	<b>16,9</b>	<b>16,6</b>	<b>-1,8</b>
USA	11,0	10,9	-0,4
<b>Südamerika</b>	<b>3,4</b>	<b>3,2</b>	<b>-6,4</b>
Brasilien	2,8	2,7	-3,4
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>47,8</b>	<b>47,3</b>	<b>-1,1</b>
China	25,7	24,8	-3,4
Japan	9,0	8,7	-3,8
Indien	4,7	5,0	5,8
<b>Mittlerer Osten &amp; Afrika</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>-6,3</b>

<sup>1</sup> Inkl. Russland

Quelle: PwC Autofacts (Juli 2019)

### Absatzrückgänge in allen wichtigen Märkten

Die Absatzmärkte betreffend, blicken die Autoverbände zunehmend skeptischer auf das laufende Jahr. Statt wie ursprünglich mit einem Wachstum rechnet der deutsche Automobilverband VDA für Europa nun mit einem Rückgang um 1 % auf einen Gesamtabsatz von knapp 15 Mio. Fahrzeugen. Für China wird ein Rückgang im Gesamtjahr von

4 % auf 22,3 Mio. Neuwagen und für den US-Light-Vehicle-Markt 2019 ein Minus von 2 % auf 16,9 Mio. Fahrzeuge prognostiziert. Der globale Autoabsatz soll nach Einschätzung des CAR-Instituts, Deutschland, um gut 5 % sinken.

### Ausblick Nutzfahrzeugmärkte

Die Nutzfahrzeugmärkte in Europa und den USA sind 2019 in guter Verfassung. In Europa zeichnet sich analog zur konjunkturellen Verlangsamung eine leichte Abkühlung auf hohem Niveau ab. Insgesamt profitiert die Branche aber

vom zunehmenden Trend zum Onlinehandel, der die Transportvolumina erhöht.

Trotz nachlassender Auftragseingänge bei den Lkw-Herstellern in den USA wird der Absatz von schweren Class-8-Trucks im Gesamtjahr 2019 noch auf einem sehr hohen Niveau von voraussichtlich mehr als 300.000 Fahrzeugen gesehen. Damit dürfte erneut ein leichtes Plus bei den Auslieferungen zu verzeichnen sein.

## Prognose Unternehmen

### Auftragsbestand weiter robust, Auftragseingang trübt sich ein

Der Auftragsbestand zeigt sich robust gegenüber der konjunkturellen Entwicklung. Mit einem Volumen von 1.063,0 Mio. EUR hat der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal um 24,8 Mio. EUR bzw. 2,4 % zugelegt. Davon sind 9,7 Mio. EUR auf die Wechselkursentwicklung zurückzuführen, so dass das Plus währungsbereinigt 15,1 Mio. EUR bzw. 1,5 % beträgt. Die Eintrübung der Märkte schlägt sich nach einem starken Quartal zum Jahresauftakt nun im Auftragseingang nieder. Auf hohem Niveau gab dieser im zweiten Quartal um 38,8 Mio. EUR oder 8,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum nach. Währungsbereinigt war noch ein Rückgang von 35,9 Mio. EUR oder 7,8 % zu verzeichnen.

### Marktumfeld nach wie vor herausfordernd

Die Rahmenbedingungen bleiben für die Automobilbranche weiterhin herausfordernd. Die wesentlichen Märkte in China, Nordamerika und Europa zeigen für das Gesamtjahr eine rückläufige Entwicklung an. Der Umsatz von ElringKlinger wird sich nach Erwartungen des Konzerns weiter überproportional gegenüber der Weltfahrzeugproduktion entwickeln, auch wenn er sich von den Eintrübungen nicht vollständig lösen werden kann. Insgesamt geht der Konzern – auch auf Basis des starken Auftragseingangs im ersten Quartal – weiterhin davon aus, das Wachstum der globalen Automobilproduktion im Umsatz organisch um 2 bis 4 Prozentpunkte zu übertreffen.

### EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation von rund 4 bis 5 % angestrebt

Die Ergebnislage wird durch die Markteintrübungen beeinträchtigt. Gleichzeitig hat der Konzern ein Kosteneinsparungsprogramm aufgelegt, das bereits im zweiten Quartal erste Erfolge zeigte und sich im zweiten Halbjahr weiter entfalten wird. Hinsichtlich der US-Zölle ist mit ersten Erstattungen durch Ausnahmegenehmigungen zu rechnen, zudem ist mit einem Erlös aus einem Immobilienverkauf im höheren einstelligen Mio.-EUR-Bereich zu rechnen. Das Schweizer Werk sowie die NAFTA-Standorte optimieren weiter ihre Kostenstrukturen, die Erfolge werden jedoch teilweise durch die Markteintrübungen aufgezehrt. Insgesamt führen diese verschiedenen Effekte dazu, dass der Konzern auch unter den erschwerten Rahmenbedingungen von einer EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation von rund 4 bis 5 % ausgeht. Dabei wird vorausgesetzt, dass sich keine weiteren externen Effekte als wesentliche Belastungsfaktoren einstellen und sich die Märkte nicht schwächer als derzeit erwartet entwickeln.

### Programm zur Cashflow-Verbesserung auf Kurs

Mit der deutlichen Verbesserung des Net Working Capitals hat der Konzern einen wesentlichen Schritt vollzogen, um im Gesamtjahr wie geplant einen positiven operativen Free Cashflow zu erzielen. Das Net Working Capital belief sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 auf 29,1 % des Konzernumsatzes und lag somit 6,8 Prozentpunkte unter dem Jahreswert. Damit zeichnet sich ab, dass der Wert auch zum Jahresende gegenüber dem Wert von 33,4 % zum 31. Dezember 2018 verringern wird. Auch wenn sich die Nettover-

schuldungsquote (Net Debt/EBITDA) aufgrund des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr erhöhte, rechnet der Konzern weiterhin damit, die Kennzahl zum Jahresultimo 2019 gegenüber dem Vorjahr zu verbessern (den beschriebenen IFRS-16-Effekt berücksichtigt).

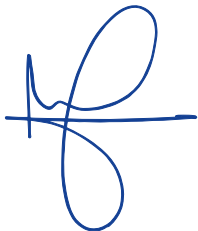
Aufgrund der erwarteten Ergebnisentwicklung geht der Konzern weiterhin von einer Kapitalrentabilität (ROCE) unter dem Vorjahreswert aus. Die Eigenkapitalquote wird innerhalb des Langfristkorridors von 40 bis 50 % der Bilanzsumme erwartet, ebenso die F&E-Kosten innerhalb des Spektrums von rund 5 bis 6 % des Konzernumsatzes. Gemäß den Erwartungen führt der weiter disziplinierte Ansatz bei den Investitionen (in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) dazu, dass die Quote (in % des Konzernumsatzes) zum Jahresende unter 9 % liegen wird.

#### Mittelfristiger Ausblick

Die operativen Herausforderungen des laufenden Jahres ändern nicht die mittelfristige Einschätzung des Konzerns: Mit der frühzeitigen Ausrichtung auf alternative Antriebstechnologien hat sich ElringKlinger eine sehr gute Ausgangssituation für den Transformationsprozess der Automobilbranche erarbeitet. Gleichzeitig bietet die starke Marktposition bei traditionellen Produkten ein überaus solides Fundament. Daher geht der Konzern unverändert davon aus, dass umsatzseitig organisch auch künftig die Wachstumsrate der globalen Automobilproduktion übertroffen werden kann. Hinsichtlich seiner Ergebnislage rechnet das Unternehmen weiterhin damit, seine Profitabilität – gemessen an der EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation – sukzessive zu verbessern. Auf Basis der erwarteten Ergebnis- und Working-Capital-Verbesserung geht der Konzern davon aus, die Kapitalrentabilität (ROCE) zu steigern.

Dettingen/Erms, den 7. August 2019

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf  
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat



Reiner Drews

# ElringKlinger am Kapitalmarkt

## Expansive Notenbanken treiben Aktienmärkte im zweiten Quartal

Nachdem die Aktienmärkte bereits zum Jahresauftakt kräftige Zuwachsraten verzeichneten, haben sie im zweiten Quartal 2019 weiteren Rückenwind erfahren. Die seitens der US-Notenbank in Aussicht gestellte geldpolitische Lockerung sowie die Ankündigung der Europäischen Zentralbank hinsichtlich weiterer expansiver Schritte gehörten dabei zu den wesentlichen Einflussfaktoren für den anhaltenden Aufschwung an den Märkten. Die derzeit vorherrschenden, weltweit niedrigen Inflationsraten sowie die von der US-Regierung vorerst aufgeschobene Entscheidung über Autozölle unterstützten die Aufwärtsentwicklung zusätzlich. Demgegenüber belastete die Verschärfung des Handelskonflikts zwischen China und den USA, die sich gegenseitig mit Strafzöllen belegten und die Verhandlungen zwischenzeitlich aussetzten, die Aktienmärkte nur vorübergehend. Auch anhaltend schwache Absatzzahlen im Automobilsektor, insbesondere auf dem chinesischen Markt, sowie die vertagte Brexit-Entscheidung trübte die Stimmung ebenfalls nur kurzfristig ein.

## Automobilwerte wenig nachgefragt – ElringKlinger-Aktie bei 5,32 EUR zum Quartalsende

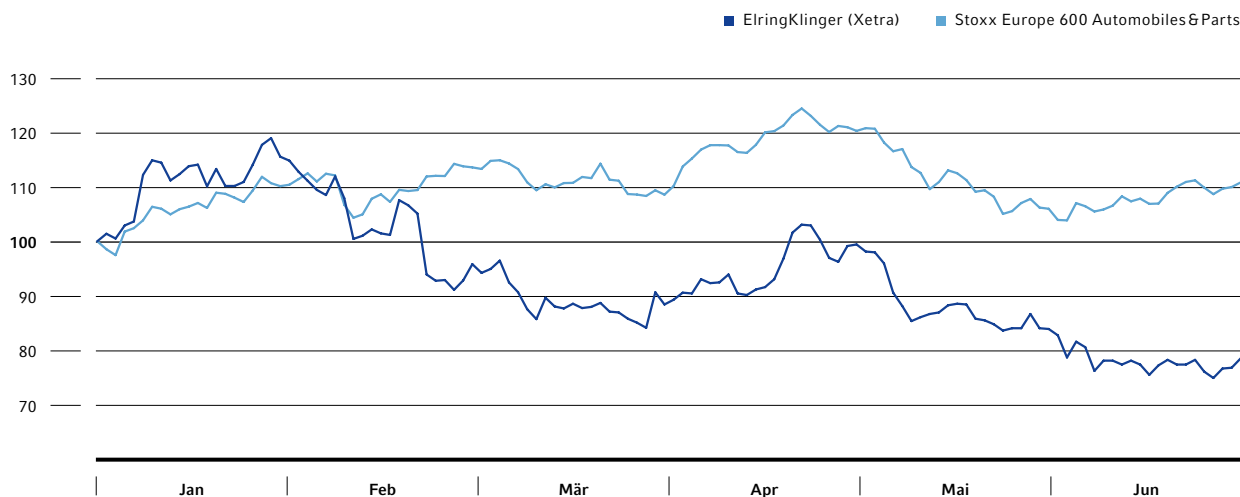
Ausgehend von einem Kurs von 6,06 EUR zum Ende des ersten Quartals 2019 setzte die ElringKlinger-Aktie im April zunächst zu einer leichten Aufwärtsbewegung an, die in einem Kursniveau um sieben Euro mündete. Dadurch wurden die Kursverluste seit Jahresbeginn zwischenzeitlich wieder kompensiert. Mit den Anfang Mai vorgelegten Geschäftszahlen für das erste Quartal geriet die Aktie in der Folgezeit jedoch wieder unter Abgabedruck. Im weiteren Verlauf des zweiten Quartals mehrten sich die Anzeichen einer weltweiten Markteintrübung im Automobilsektor – die damit verbundene Verunsicherung unter den Anlegern ließ die Nachfrage nach Hersteller- und Zuliefererwerten am Aktienmarkt zunehmend sinken. In diesem Zeitraum fiel die ElringKlinger-Aktie auf ihren Jahrestiefstwert, der bei 5,07 EUR lag. Davon konnte sich die Notierung wieder etwas absetzen und schloss das erste Halbjahr 2019 mit einem Kurs von 5,32 EUR.

## Niedrigeres Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2019

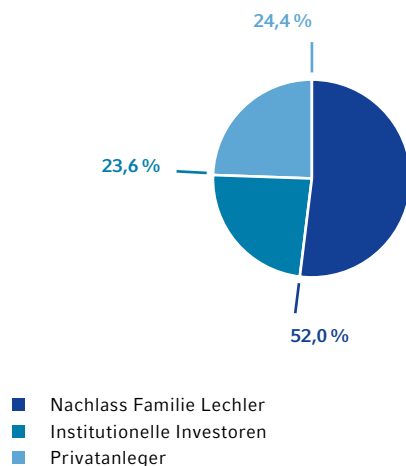
Das Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie nahm in den ersten sechs Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr ab.

## Kursverlauf der ElringKlinger-Aktie von 1. Januar bis 30. Juni 2019 (indexiert)

in %



### Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2019



Mit einem durchschnittlich gehandelten Volumen von 106.000 (H1 2018: 155.600) Stück pro Börsentag lag es allerdings weiterhin auf solidem Niveau. Die im Durchschnitt erzielten Tagesumsätze an den deutschen Börsenplätzen beliefen sich im Berichtszeitraum auf rund 0,7 (H1 2018: rund 2,4) Mio. EUR. Eine ausreichend hohe Liquidität der ElringKlinger-Aktie, um auch größere Aktienpakete handeln zu können, war somit jederzeit gegeben.

#### Kontinuierlicher Austausch mit dem Kapitalmarkt

ElringKlinger stand im ersten Halbjahr 2019 in engem Austausch mit den Vertretern des Kapitalmarkts. In den ersten sechs Monaten präsentierte sich das Unternehmen bei ins-

gesamt sechs Kapitalmarktkonferenzen vor einem überwiegend internationalen Investorenkreis. Dabei standen unter anderem die europäischen Finanzplätze in Frankfurt/Main, London und Paris im Mittelpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten. Zudem nahm die Gesellschaft Termine in Baden-Baden und Berlin wahr.

#### Hauptversammlung 2019 stößt auf große Resonanz

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 16. Mai 2019 in der Stuttgarter Liederhalle blickte der Vorstandsvorsitzende Dr. Stefan Wolf in seiner Rede vor etwa 800 Anteilseignern und Gästen auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 zurück, das von herausfordernden Rahmenbedingungen – sowohl für die Automobilbranche als auch für ElringKlinger – geprägt war. Auch für das Jahr 2019 sei ein anhaltend schwieriges Marktumfeld zu erwarten.

Auf Basis der Ergebnissituation des Geschäftsjahres 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, von der bisherigen Dividendenpolitik abzuweichen und die Dividende für das Geschäftsjahr 2018 auszusetzen, um die Innenfinanzierung für den Transformationsprozess des Unternehmens weiter zu stärken.

Die zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge wurden von den Aktionären der ElringKlinger AG mehrheitlich angenommen. Die Hauptversammlung entlastete die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats jeweils mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr 2018. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, bestellt. Insgesamt waren 68 % des Grundkapitals vertreten.

### Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) <sup>1</sup>		
Höchstkurs	8,11	19,37
Tiefstkurs	5,07	10,99
Stichtagskurs <sup>2</sup>	5,32	10,99
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	106.000	155.600
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	675.300	2.423.600
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) <sup>1,2</sup>	337,1	696,3

<sup>1</sup> Xetra-Handel

<sup>2</sup> Zum 30. Juni

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>434.122</b>	<b>430.772</b>	<b>875.208</b>	<b>861.455</b>
Umsatzkosten	-347.986	-331.088	-703.473	-666.425
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>86.136</b>	<b>99.684</b>	<b>171.735</b>	<b>195.030</b>
Vertriebskosten	-34.371	-35.035	-70.313	-71.541
Allgemeine Verwaltungskosten	-21.417	-20.626	-44.961	-42.610
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20.036	-19.517	-39.732	-41.060
Sonstige betriebliche Erträge	2.816	3.215	5.556	30.724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.960	-2.421	-5.714	-7.806
<b>Operatives Ergebnis/EBIT</b>	<b>10.168</b>	<b>25.300</b>	<b>16.571</b>	<b>62.737</b>
Finanzerträge	863	8.727	9.979	15.697
Finanzaufwendungen	-9.439	-12.202	-18.872	-23.429
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-102	-1.529	-805	-2.610
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.678</b>	<b>-5.004</b>	<b>-9.698</b>	<b>-10.342</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.490</b>	<b>20.296</b>	<b>6.873</b>	<b>52.395</b>
Ertragsteueraufwendungen	-10.176	-10.917	-16.686	-16.662
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-8.686</b>	<b>9.379</b>	<b>-9.813</b>	<b>35.733</b>
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-110	912	289	1.536
<b>davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>-8.576</b>	<b>8.467</b>	<b>-10.102</b>	<b>34.197</b>
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,14	0,13	-0,16	0,54



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-8.686</b>	<b>9.379</b>	<b>-9.813</b>	<b>35.733</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-8.100	-2.773	4.962	-3.689
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	32	1	-10	1
<b>Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>	<b>-8.068</b>	<b>-2.772</b>	<b>4.952</b>	<b>-3.688</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.068</b>	<b>-2.772</b>	<b>4.952</b>	<b>-3.688</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-16.754</b>	<b>6.607</b>	<b>-4.861</b>	<b>32.045</b>
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-513	766	479	1.555
<b>davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>-16.241</b>	<b>5.841</b>	<b>-5.340</b>	<b>30.490</b>

# Konzernbilanz

## der ElringKlinger AG zum 30. Juni 2019

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	193.958	190.307	183.937
Sachanlagen	1.045.561	997.843	952.079
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.498	16.567	16.427
Finanzielle Vermögenswerte	3.555	2.663	1.038
Anteile an assoziierten Unternehmen	22.459	23.274	25.954
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	72	98	73
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.102	8.116	3.635
Latente Steueransprüche	12.359	11.805	20.186
Vertragserfüllungskosten	8.148	5.427	1.475
Langfristige Vertragsvermögenswerte	659	1.319	789
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.298.371</b>	<b>1.257.419</b>	<b>1.205.593</b>
Vorräte	392.893	401.391	390.220
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	9.789	6.297	6.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277.430	306.351	339.204
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	7.926	8.531	6.383
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	80.659	48.432	48.283
Zahlungsmittel und Äquivalente	88.095	45.314	50.699
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>856.792</b>	<b>816.316</b>	<b>841.139</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>18.913</b>	<b>5.966</b>	<b>0</b>
	<b>2.174.076</b>	<b>2.079.701</b>	<b>2.046.732</b>

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	710.958	721.060	709.423
Übrige Rücklagen	-44.800	-49.562	-50.339
<b>Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>847.756</b>	<b>853.096</b>	<b>840.682</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	37.473	37.014	36.167
<b>Eigenkapital</b>	<b>885.229</b>	<b>890.110</b>	<b>876.849</b>
Rückstellungen für Pensionen	125.380	124.401	127.450
Langfristige Rückstellungen	19.658	19.603	12.388
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	591.392	472.005	478.927
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	8.899	2.614	0
Latente Steuerschulden	15.544	14.949	13.131
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.951	8.915	3.461
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>769.824</b>	<b>642.487</b>	<b>635.357</b>
Kurzfristige Rückstellungen	10.980	10.769	27.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.436	135.560	123.533
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	196.602	296.786	254.375
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	12.731	10.469	8.107
Steuerschulden	20.050	12.470	21.266
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	110.224	81.050	99.585
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>519.023</b>	<b>547.104</b>	<b>534.526</b>
	<b>2.174.076</b>	<b>2.079.701</b>	<b>2.046.732</b>

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>710.885</b>
Anwendung neuer Standards <sup>1</sup>			- 4.062
<b>Stand am 01.01.2018</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>706.823</b>
Dividendenausschüttung			- 31.680
Änderung des Konsolidierungskreises			83
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>34.197</b>
Periodenergebnis			34.197
Sonstiges Ergebnis			
<b>Stand am 30.06.2018</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>709.423</b>
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>721.060</b>
Dividendenausschüttung			
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>- 10.102</b>
Periodenergebnis			- 10.102
Sonstiges Ergebnis			
<b>Stand am 30.06.2019</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>710.958</b>

<sup>1</sup> Siehe Erläuterungen zu IFRS 15 im Konzernanhang

Übrige Rücklagen					
Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne netto	Eigenkapital- Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-39.512	-212	-460	852.299	37.368	889.667
			-4.062	19	-4.043
-39.512	-212	-460	848.237	37.387	885.624
			-31.680	-20	-31.700
-83		-6.365	-6.365	-2.755	-9.120
		-3.707	30.490	1.555	32.045
			34.197	1.536	35.733
		-3.707	-3.707	19	-3.688
-39.595	-212	-10.532	840.682	36.167	876.849
-37.316	-422	-11.824	853.096	37.014	890.110
			0	-20	-20
		4.762	-5.340	479	-4.861
			-10.102	289	-9.813
		4.762	4.762	190	4.952
-37.316	-422	-7.062	847.756	37.473	885.229

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2019

in TEUR	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.490	20.296	6.873	52.395
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	28.839	24.045	57.187	47.674
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	4.776	2.965	9.159	6.364
Veränderung der Rückstellungen	929	4.140	281	5.218
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	326	55	520	19
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	102	1.529	805	2.610
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37.741	-20.823	4.983	-70.155
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	51.722	1.161	75.788	24.445
Gezahlte Ertragsteuern	-6.515	-8.926	-13.596	-16.694
Gezahlte Zinsen	-3.848	-2.793	-6.987	-4.592
Erhaltene Zinsen	142	108	226	318
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.691	-1.008	-4.151	-19.816
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>119.395</b>	<b>20.749</b>	<b>131.088</b>	<b>27.786</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	2.882	173	3.281	463
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	1.000	0	2.603	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	0	0	0	52.455
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.007	-1.551	-5.575	-2.763
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-20.650	-38.360	-49.498	-67.730
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-2.260	-221	-5.067	-308
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-22.035</b>	<b>-39.959</b>	<b>-54.256</b>	<b>-17.883</b>
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	-31.699	-20	-31.699
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	5.168	3.430	167.213	4.708
Auszahlungen für die Tilgung von langfristigen Krediten	-61.322	-7.677	-67.976	-9.258
Veränderung der kurzfristigen Kredite	-15.986	58.206	-133.805	32.280
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-72.140</b>	<b>22.260</b>	<b>-34.588</b>	<b>-3.969</b>
Zahlungswirksame Veränderung	25.220	3.050	42.244	5.934
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-233	-461	537	-733
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	63.108	48.110	45.314	45.498
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>88.095</b>	<b>50.699</b>	<b>88.095</b>	<b>50.699</b>

# Konzern-Umsatzerlöse

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2019

## Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Deutschland	97.789	108.180	204.429	217.144
Übriges Europa	127.399	135.442	265.155	277.936
Nordamerika	116.919	89.218	218.537	169.527
Asien-Pazifik	72.367	78.195	147.605	156.215
Südamerika und Übrige	19.648	19.737	39.482	40.633
<b>Konzern</b>	<b>434.122</b>	<b>430.772</b>	<b>875.208</b>	<b>861.455</b>

## Umsatzerlöse nach Segmenten

in TEUR	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Leichtbau/Elastomertechnik	125.652	111.013	250.578	213.859
Abschirmtechnik	99.392	104.597	198.539	211.290
Spezialdichtungen	77.134	80.621	157.608	162.313
Zylinderkopfdichtungen	47.896	50.401	94.848	100.477
E-Mobility	8.403	4.039	14.810	7.990
Abgasnachbehandlung	2.705	4.139	5.166	11.932
Sonstige	144	93	446	760
<b>Segment Erstausrüstung</b>	<b>361.326</b>	<b>354.903</b>	<b>721.995</b>	<b>708.621</b>
<b>Segment Ersatzteile</b>	<b>40.894</b>	<b>42.329</b>	<b>85.618</b>	<b>85.225</b>
<b>Segment Kunststofftechnik</b>	<b>28.715</b>	<b>30.042</b>	<b>60.881</b>	<b>60.597</b>
<b>Verkauf von Gütern</b>	<b>430.935</b>	<b>427.274</b>	<b>868.494</b>	<b>854.443</b>
<b>Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen</b>	<b>2.042</b>	<b>2.465</b>	<b>4.472</b>	<b>4.874</b>
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>432.977</b>	<b>429.739</b>	<b>872.966</b>	<b>859.317</b>
<b>Erträge aus Vermietung und Verpachtung</b>	<b>1.145</b>	<b>1.033</b>	<b>2.242</b>	<b>2.138</b>
<b>Konzern</b>	<b>434.122</b>	<b>430.772</b>	<b>875.208</b>	<b>861.455</b>

Aufteilung nach geografischen Märkten:

in TEUR	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	97.784	108.130	204.419	217.052
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	5	50	10	92
<b>Summe Inland</b>	<b>97.789</b>	<b>108.180</b>	<b>204.429</b>	<b>217.144</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	335.193	321.609	668.547	642.265
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	1.140	983	2.232	2.046
<b>Summe Ausland</b>	<b>336.333</b>	<b>322.592</b>	<b>670.779</b>	<b>644.311</b>
<b>Konzern</b>	<b>434.122</b>	<b>430.772</b>	<b>875.208</b>	<b>861.455</b>

# Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. April bis 30. Juni 2019

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
<b>Umsatz Extern</b>	<b>361.326</b>	<b>354.903</b>	<b>40.894</b>	<b>42.329</b>	<b>28.715</b>	<b>30.042</b>
Intersegmenterlöse	4.464	4.716	0	0	22	20
<b>Segmenterlöse</b>	<b>365.790</b>	<b>359.619</b>	<b>40.894</b>	<b>42.329</b>	<b>28.737</b>	<b>30.062</b>
<b>EBIT<sup>1</sup>/Operatives Ergebnis</b>	<b>2.042</b>	<b>12.675</b>	<b>6.712</b>	<b>7.376</b>	<b>1.706</b>	<b>5.146</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-25.744	-21.018	-765	-746	-1.663	-1.537
Investitionen <sup>3</sup>	23.461	37.118	1.037	941	1.740	759

## 1. Januar bis 30. Juni 2019

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
<b>Umsatz Extern</b>	<b>721.995</b>	<b>708.621</b>	<b>85.618</b>	<b>85.225</b>	<b>60.881</b>	<b>60.597</b>
Intersegmenterlöse	9.951	9.832	0	0	30	25
<b>Segmenterlöse</b>	<b>731.946</b>	<b>718.453</b>	<b>85.618</b>	<b>85.225</b>	<b>60.911</b>	<b>60.622</b>
<b>EBIT<sup>1</sup>/Operatives Ergebnis</b>	<b>-3.248</b>	<b>38.170</b>	<b>14.004</b>	<b>14.870</b>	<b>5.759</b>	<b>9.258</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-51.136	-41.662	-1.502	-1.454	-3.241	-3.073
Investitionen <sup>3</sup>	53.756	65.639	1.601	1.578	3.892	1.452

<sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen und Steuern

<sup>2</sup> Planmäßige Abschreibungen

<sup>3</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien



Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
1.145	1.033	2.042	2.465	0	0	434.122	430.772
27	27	1.744	1.775	-6.257	-6.538	0	0
1.172	1.060	3.786	4.240	-6.257	-6.538	434.122	430.772
114	22	-406	81	0	0	10.168	25.300
-139	-265	-528	-479	0	0	-28.839	-24.045
227	4	168	1.089	0	0	26.633	39.911

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
2.242	2.138	4.472	4.874	0	0	875.208	861.455
54	54	3.546	3.580	-13.581	-13.491	0	0
2.296	2.192	8.018	8.454	-13.581	-13.491	875.208	861.455
132	-22	-76	461	0	0	16.571	62.737
-280	-530	-1.028	-955	0	0	-57.187	-47.674
233	489	547	1.335	0	0	60.029	70.493

# Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2019

## Allgemeine Angaben

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2019 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. Juni 2019 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 7. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Berichterstattung

### Rechnungslegung

#### IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Der Konzern wendet den neuen Standard ab dem 1. Januar 2018 an. Es wurde der modifiziert retrospektive Ansatz gewählt, in dem die Vergleichsperiode nicht angepasst und der Umstellungseffekt kumuliert in den Gewinnrücklagen erfasst wurde. IFRS 15 legt fest, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. Als Grundprinzip erfolgt die Erlösrealisierung im Zuge des Transfers von Gütern und Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 wurden zum 30. Juni 2018 in Höhe von TEUR 8.107 als erhaltene Anzahlungen unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Quartalsabschluss per 30. Juni 2019 werden die Vorjahreszahlen in die Bilanzposition kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert dargestellt.

### IFRS 16 Leasingverhältnisse

Der Konzern wendet den neuen Standard ab dem 1. Januar 2019 an. Es wurde der modifizierte retrospektive Ansatz gewählt, die Vergleichsperiode wurde nicht angepasst.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen und Interpretationen zu Leasingverhältnissen, insbesondere IAS 17 Leasingverhältnisse. Nach IFRS 16 sind Leasingnehmer verpflichtet für alle Leasingverträge einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, aufgeteilt in lang- und kurzfristig, angesetzt. Entgegen der vormaligen Bilanzierung wird bei Leasingverhältnissen, die bisher gemäß IAS 17 als „Operating-Leasingverhältnisse“ eingestuft wurden, die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der restlichen Leasingzahlungen in der Bilanz angesetzt und mit dem entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatz zum Erstanwendungszeitpunkt abgezinst. Zum 1. Januar 2019 wurden TEUR 45.407 als Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse in den Sachanlagen und respektive in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in die Bilanz aufgenommen. Nach Abschreibung des Nutzungsrechts sowie der Zu- und Abgänge von Leasingverhältnissen ergibt sich zum 30. Juni 2019 ein Nutzungsrecht in Höhe von TEUR 45.070. Dem stehen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 45.281 gegenüber.

Im Gegensatz zum bisherigen Ausweis der Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden künftig Abschreibungen auf Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit erfasst. Die Abschreibungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR 5.723, die Zinskomponente auf TEUR 831. Durch die beschriebene Veränderung steigt der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit um die bisherigen operativen Leasingzahlungen.

Die Erstanwendung des IFRS 16 führt zu einer Aufteilung der Leasingaufwendungen in eine Zins- und eine Tilgungskomponente. Das Konzern-EBIT erhöht sich infolgedessen um TEUR 831.

### Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sechs inländischen und 32 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Beherrschungsverhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anteile in Höhe von 28,89 % an der hofer AG, Nürtingen, sind als assoziiertes Unternehmen im langfristigen Konzernvermögen erfasst, da ElringKlinger einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss bei assoziierten Unternehmen wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % – 50 % angenommen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ergaben sich mit Ausnahme der Verschmelzung der Polytetra GmbH auf die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

### Verschmelzung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die Polytetra GmbH mit Sitz in Mönchengladbach, Deutschland, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Bietigheim-Bissingen, Deutschland, auf die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH verschmolzen.

### Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2019	31.12.2018	Jan. – Jun. 2019	Jan. – Dez. 2018
US-Dollar (USA)	USD	1,13800	1,14500	1,13147	1,17932
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,89655	0,89453	0,87307	0,88595
Franken (Schweiz)	CHF	1,11050	1,12690	1,12802	1,15158
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,48930	1,56050	1,50390	1,53288
Real (Brasilien)	BRL	4,35110	4,44400	4,34362	4,32938
Peso (Mexiko)	MXN	21,82010	22,49210	21,74890	22,65259
RMB (China)	CNY	7,81850	7,87510	7,65812	7,81563
WON (Südkorea)	KRW	1.315,35000	1.277,93000	1.297,79667	1.295,97500
Rand (Südafrika)	ZAR	16,12180	16,45940	15,99695	15,61657
Yen (Japan)	JPY	122,60000	125,85000	124,08333	130,00583
Forint (Ungarn)	HUF	323,39000	320,98000	320,59833	319,97250
Türkische Lira (Türkei)	TRY	6,56550	6,05880	6,36087	5,68349
Leu (Rumänien)	RON	4,73430	4,66350	4,74470	4,65583
Indische Rupie (Indien)	INR	78,52400	79,72980	79,10383	80,62578
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	16.083,35000	16.500,00000	16.011,32500	16.788,76417
Bath (Thailand)	THB	34,89700	37,05200	35,57983	38,05167
Schwedische Krone (Schweden)	SEK	10,56330	10,25480	10,51545	10,29367

### Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

in TEUR	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
<b>per 30.06.2019</b>									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	88.095	277.430	14.700	0	1.441	1.457	2.008	2.008	383.674
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	5	0	0	0	0	5
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	98	98	8	8	106
<b>Gesamt</b>	<b>88.095</b>	<b>277.430</b>	<b>14.700</b>	<b>5</b>	<b>1.539</b>	<b>1.555</b>	<b>2.016</b>	<b>2.016</b>	<b>383.785</b>
<b>per 31.12.2018</b>									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	45.314	306.351	11.490	0	549	438	2.008	2.008	365.712
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	12	0	0	0	0	12
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	98	98	8	8	106
<b>Gesamt</b>	<b>45.314</b>	<b>306.351</b>	<b>11.490</b>	<b>12</b>	<b>647</b>	<b>536</b>	<b>2.016</b>	<b>2.016</b>	<b>365.830</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Sonstige kurzfristige Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Finanz- verbind- lichkeiten	Kurzfristiges Finanzierungsleasing		Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	ZW	BW
<b>per 30.06.2019</b>					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	46.407	196.455	0	0	168.436
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9	0	0	147	151	0
<b>per 31.12.2018</b>					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	43.275	296.584	0	0	135.560
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9	0	0	202	209	0

in TEUR	Derivate		Langfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristiges Finanzierungsleasing		Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	ZW	BW
<b>per 30.06.2019</b>							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	591.342	574.866	0	0	1.002.640
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.218	1.218	0	0	0	0	1.218
Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9	0	0	0	0	50	51	197
<b>per 31.12.2018</b>							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	471.898	430.639	0	0	947.317
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	165	165	0	0	0	0	165
Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9	0	0	0	0	107	109	309

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 29.921 (31. Dezember 2018: TEUR 29.921) aus einer geschriebenen Verkaufsoption, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Der beizulegende Zeitwert, der in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verkaufsoption nicht beherrschender Anteilseigner der ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, auf deren Anteile, basiert auf internen Prognosen des Unternehmenswerts. Bei der Bewertung dieser Verkaufsoption der nicht beherrschenden Anteile werden Schätzungen bei der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie bei der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit vorgenommen. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 2.992 (31. Dezember 2018: TEUR 2.992).

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2019:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>30.06.2019</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	98	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	2.008	0
Derivate*	0	5	0
<b>Gesamt</b>	<b>106</b>	<b>2.013</b>	<b>0</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	1.218	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.218</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2018</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	98	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	2.000	0
Derivate*	0	12	0
<b>Gesamt</b>	<b>106</b>	<b>2.012</b>	<b>0</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	165	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>165</b>	<b>0</b>

\* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.



Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2019:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>30.06.2019</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.457	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.457</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	51
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	574.866	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	29.921
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>574.866</b>	<b>29.972</b>
<b>31.12.2018</b>			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	438	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>438</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	109
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	430.639	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	29.921
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>430.639</b>	<b>30.030</b>

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren

Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

#### **Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle**

Am 15. Februar 2019 wurde ein Konsortialkredit über TEUR 350.000 und mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren mit sechs nationalen und internationalen Banken abgeschlossen. Es wurden bankübliche Financial Covenants vereinbart.

Zur Absicherung und Optimierung von Bilanzpositionen verwendet der Konzern in begrenztem Umfang gängige Kapitalmarkt- und Finanzierungsinstrumente.

In den „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden zum 30. Juni 2019 als Finanzinvestition gehaltene Immobilien aus dem Segment Gewerbepark ausgewiesen. Der Konzern beabsichtigt diese innerhalb der nächsten zwölf Monate zu verkaufen.

#### **Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die im Konzernabschluss 2018 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2019 nicht wesentlich verändert.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im ersten Halbjahr 2019 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 1.908 (30. Juni 2018: TEUR 2.511) enthalten. Die Zuwendungen wurden hauptsächlich für Entwicklungsprojekte gewährt.

#### **Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag**

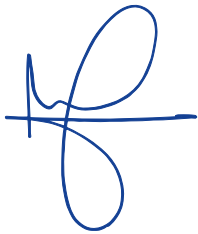
Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern würden.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 7. August 2019

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf  
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat



Reiner Drews

# Impressum

## ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms  
Fon +49 (0)71 23/724-0  
Fax +49 (0)71 23/724-90 06  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

## IR-Kontakt

Dr. Jens Winter  
Fon +49 (0)71 23/724-88 335  
Fax +49 (0)71 23/724-85 8335  
[jens.winter@elringklinger.com](mailto:jens.winter@elringklinger.com)

Für Zahlen und Statistiken aus  
Veröffentlichungen Dritter übernimmt  
die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

## Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

## Sonstige Hinweise

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Angabe von Beträgen und prozentualen Werten zu geringfügigen Abweichungen, insbesondere bei Summenbildungen oder Prozentangaben, kommen. Werte der Vergleichsperiode (Vorjahr) sind in Klammern dargestellt.  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht zumeist auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Dieser Bericht wurde am 7. August 2019 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

# Finanzkalender 2019

NOVEMBER

06

Zwischenbericht zum  
dritten Quartal und den  
ersten neun Monaten 2019

MAI 2020

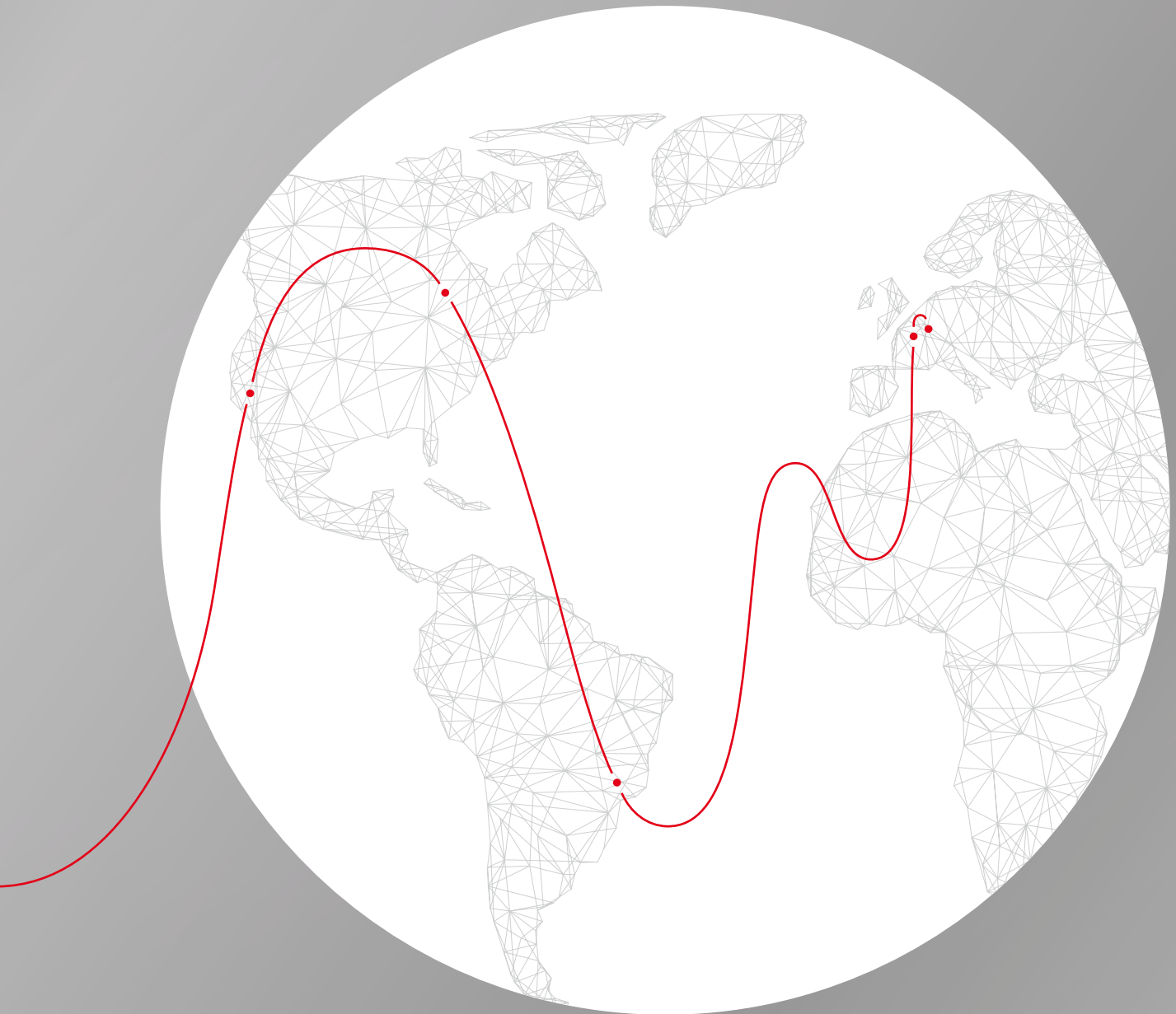
19

115. ordentliche  
Hauptversammlung,  
ICS Internationales  
Congresscenter Stuttgart

---

Terminverschiebungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Daher empfehlen wir, den aktuellen Stand im Internet unter [www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender](http://www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender) abzufragen.



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms